

Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.
durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Sonnabend,

No. 37.

5. Mai 1860

Kirchliche Anzeigen. Am Sonntage Cantate. Den 6. Mai 1860.

St. Nicolai-Pfarr-Kirche.

Vormittag: Herr Kaplan Breyer.

Evangel. luth. Haupt-Kirche zu St. Marien.

Vormittag: Herr Prediger Kesselmann.

Nachmittag: Herr Superintendent Eggert.

Einfsegnung der Confirmanden.

Anfang um 2 Uhr.

Lieder: Zu Anfang No. 96. B. 1 — 4.

Vor der Eins. No. 87. B. 4 — 6.

Nach der Eins. No. 512. B. 6 — 10.

Zum Schluß No. 95. B. 8 — 9.

Die öffentliche Prüfung der Confirmanden findet Sonnabend, den 5. Mai Nachmittags 4 Uhr vor dem Altare der St. Marien-Kirche statt.

Lieder: Vor der Prüf. No. 485. B. 1 — 4.

Nach der Prüf. No. 105. B. 4. 5.

Heil. Geist-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Krüger.

Dienstag den 8. Mai: Herr Prediger Krüger.

Donnerstag d. 10. Mai: Herr Prediger Kesselmann.

Montag den 7. Mai Abends um 5 Uhr:

Missionsstunde.

Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreißnigen.

Vormittag: Herr Prediger Salomon.

Nachmittag: Herr Prediger Rhode.

St. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Müller.

Nachmittag: Herr Prediger Dr. Penz.

Heil. Lehnams-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Kriege.

Nachmittag: Herr Prediger Reide.

Reformirte Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Palmie.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Mühlentstraße No. 6.

Sonntag Vormitt. 9 Uhr, Nachmitt. 2 Uhr. Predigt.

Freitag Abends 7½ Uhr.

Gleich nach dem Nachmittagsgottesdienst Missionsstunde.

Aus Oesterreich.

— S. — Ende April. So ist denn die Reihe jener tragischen Ereignisse, welche die Demoralisation der hiesigen Zustände und höheren Stände documentirten, durch eine Katastrophe gekrönt worden, welche fortan alles Unglaubliche dem Bereich des Unglaubens entzieht. Der Finanzminister Freiherr von Bruck ist todt, mehr als dies, er hat sich entleibt. Die Ursache dazu ist wohl nicht bloß tief verletzter Ehrgeiz, es kann mit Bestimmtheit behauptet werden, daß Vergehen desselben vorliegen, welche mit dem unglückseligen sogenannten Cynatten'schen Prozeß in Zusammenhang stehen. Der Mann, der sich mit dem Höchsten trug, muß, nachdem er die höchste Stufe des Glücks erreicht, mit Makel an seiner Ehre den Tod finden!

Der eigentliche Verlauf der Sache ist folgender:

Herr von Bruck stand von früher her noch immer mit Triester Kaufleuten in Verbindung und machte Privatgeschäfte durch das Verhörd der compromittirten, am 20. d. in Wien angelangten Triester Kaufleute Brambilla und Rivetta, scheinen sich Thatfachen herausgestellt zu haben, welche die Vernehmung und Confrontation des Finanz-Ministers Bruck nothwendig machten. In der That ward Bruck am Abend desselben 20. noch gerichtlich vernommen. Man unterrichtete inzwischen den Kaiser von dem Verdacht gegen seinen Minister; so erfolgte denn ein kaiserliches Hand-schreiben an denselben, welches ihn kurz und pure seines Postens enthob und zwar unter der Bedingung, daß er nicht mehr daran dachte, womit er einige Tage früher noch gedroht, seine Entlassung zu nehmen. Am Sonntag Abend, nachdem er aus der italienischen Oper gekommen, erhielt Bruck dies Handbillet und ohne sich etwas von dessen Inhalt merken zu lassen, zog er sich um Mitternacht in sein Cabinet zurück. Darauf legte er sich in sein Bett und in demselben verübte er die That. Er nahm nicht allein Styrchnin und zwar in so bedeutender Menge, daß es eruptirte und die beabsichtigte Wirkung verhinderte, sondern schnitt sich auch mit dem Rasirmesser 1½ Zoll tief und 7 Zoll lang in den Hals; ferner öffnete er sich an beiden Armen die Pulsadern. — Kräftig wie er war, ließ der beabsichtigte schnelle Tod auf sich warten. Feste Schmerzen quälten ihn, so daß er seinem Diener gegen sechs Uhr Morgens klagte. Dieser fand ihn im Blute schwimmend. Die herbeigerufenen Aerzte wurden von der Familie bestrahlt, dieses entsetzliche Ereigniß geheim zu halten, — sie konnten es thun, bis der Unglückliche am Montag Abend 6 Uhr verschied. Dann kam die Sache an's Gericht, und

die Section constatirte, was trotz allen Geheimnisses und aller Täuschung die öffentliche Meinung schon laut ausgesprochen: Bruck hatte sich entleibt. Ob je der eigentliche Grund davon veröffentlicht wird, das ist die Frage.

Bruck war Protestant und geborener Preuße; seine Feinde waren zahlreich deshalb. Geboren 1798, lernte er bei seinem Vater in Elberfeld das Buchbinder-geschäft und betrieb dessen Filiale in Bonn. Dann legte er sich dort einen Handel mit Heiligenbildern an, später sogar mit Bauholz. Das Unglück bewirkte seinen Bankerott und er entfloß. Es war 1821, der Griechenkampf bot sich ihm dar, er wollte ihn mitmachen. In Triest jedoch ernüchterte er sich von seinem Enthusiasmus, fand eine Stelle als Schreiber im preussischen Consulat, machte dann Bekanntschaften in der Triester Handelswelt, trat in ein Großwaarengeschäft ein und zeichnete sich durch seine kommerziellen Ideen so aus, daß man bald in seinen Kreisen aufmerksam auf ihn wurde. Er hatte inzwischen ein Verhältniß mit der Tochter eines reichen Mädlers angeknüpft, und da dasselbe ein für das Mädlchen schmerzliches Ereigniß herbeiführte, willigte der Vater in die Verheirathung seiner Tochter mit Bruck und nahm ihn als Compagnon in sein Geschäft. Damit war die Carriere Bruck's gemacht. Er wurde später Gründer der Triester Lloydgesellschaft, dann deren Direktor. Die übrige glänzende Carriere Bruck's als Staatsmann seit 1848 ist zu bekannt, um hier erwähnt zu werden. Will man im Kurzen die reiche Thätigkeit desselben als Finanz-minister charakterisiren, so muß man eingestehen, daß er viel Großes wollte, viel große Ideen in sich trug, manches Nützliche schuf, im Ganzen aber mit dem eigentlichen Zweck seines Wirkens nur experimentirte. In der Praxis hat er wenig Glückliches geschaffen: er war ein eminentes Finanztalent, aber seine Politik war dennoch nicht glücklich; er war ein Reformator, aber er reformirte Alles, ohne das eigentlich zu reformirende Wesen zu erfassen. Seit dem italienischen Kriege und dem Deficit von 111 Millionen war sein Ansehen auch sichtlich erschüttert: es waren zu viel Veranlassungen dagewesen, wo er als ehrlicher Minister hätte abtreten können; er zog es vor, seine Stellung zu behalten, bis ihn die unglückselige Catastrophe ereilte.

Zeitungs-Nachrichten.

Preußen. Berlin. Der Besuch der Königin von England ist, dem Vernehmen nach, bis zum nächsten Jahre verschoben.

Das Herrenhaus fuhr in seinen letzten Sitzungen mit der Verathung der Grundsteuervorlagen fort. Nachdem am 28. die Generaldiskussion geschlossen worden, kam am 30. Gesetzentwurf I. wegen anderweiter Regelung der Grundsteuer zur Specialdiskussion und wurde danach der das Prinzip enthaltende §. 3., allgemeine gleichmäßige Grundsteuer von höchstens 8 Procent des Reinertrages, provinzen- resp. steuerverbandweise Kontingentirung, Vorrbehalt eines Gesetzes für Feststellung des Procentfußes und Bestimmung des Zeitpunktes, — mit 119 gegen 40 Stimmen abgelehnt. Auf die Anfrage des Präsidenten erklärt der Finanzminister, er lege noch Gewicht auf die Verathung der anderen Paragraphen. Es wird sodann beschlossen, die Diskussion über die §. §. 4. und 5. auszusetzen bis nach Verathung der anderen betr. Gesetzentwürfe. In der Sitzung am 1. Mai wurden die übrigen §. §. dieses Gesetzentwurfs fast ohne Diskussion, meist einstimmig, abgelehnt. — Der §. 1. des zweiten, des Gebäudesteuergesetzes wurde darauf in der ursprünglichen Fassung der Regierung mit 128 gegen 25, in der Fassung des Abgeordnetenhauses mit allen gegen eine einzige Stimme abgelehnt, worauf der Finanzminister erklärte, daß er auf die weitere Verathung dieses Gesetzes keinen Werth lege. Darauf begann die Verathung des dritten Gesetzentwurfs, die Aufhebung der Steuerbefreiungen und Bevorzugungen betreffend. §. 1. (das Prinzip) wurde mit 98 gegen 54 Stimmen angenommen und eben so in der Donnerstags-Sitzung die übrigen §. §.

Das Abgeordnetenhaus verhandelte am 30. wieder über Petitionen, wobei (bei einer Petition über Erhöhung der Beamten-Besoldungen) sich der Zwischenfall ereignete, daß auf eine Aeußerung des Abg. Rhoden — „die formellen Ein-

wendungen, welche der Abg. v. Vinde dagegen gemacht, bewiesen klar, daß derselbe sich weit besser zum Advokaten als zum Abgeordneten passe“ — Herr v. Vinde erwiderte, „er behalte sich vor, sich deshalb mit dem Abg. Rhoden persönlich auseinanderzusetzen“, was im Hause Sensation erregte. Indessen wird auch diese Sache wohl gütlich beigelegt werden, was bisher mit ähnlichen Vorfällen ja stets der Fall gewesen. Am Donnerstag fand denn auch die Debatte über Schleswig-Holstein statt. Der Minister von Schleinitz bemerkte u. A.: Nach dem über die schleswigschen Zustände Bekanntgewordenen werde der Bund kaum länger sich der Verpflichtung entziehen können, zu prüfen, was Deutschland nach den Verabredungen von 1851 und 1852 zu fordern berechtigt sei. In dem, was von Dänemark gethan sei, liege keine Erfüllung der eingegangenen Verpflichtungen. Preußen habe ein Herz für die Herzogthümer und werde stets als Bundesmacht wie als europäische Macht Alles für sie aufwenden.

Die Militärkommission des Abgeordnetenhauses hielt am 30. ihre Schlusssitzung. Die Vorlagen der Regierung in Bezug auf drei- und vierjährige Dienstzeit und auf Beschränkung der Landwehrpflichtigkeit sind verworfen; dagegen ist ein Antrag des Abg. Stavenhagen angenommen, nach welchem die zweijährige Dienstzeit gesetzlich festgestellt und die Landwehr im Wesentlichen beibehalten werden soll.

Es taucht hier das Gerücht auf, die neulichen Verhandlungen des Abgeordnetenhauses über die kurhessische Sache würden am Bundestage zu einer Erörterung über Preußens Stellung zur deutschen Frage Anlaß geben. Einige deutsche Bundesstaaten sollen bereits auf diplomatischem Wege sich diesbezüglich beschwert haben. Der Bescheid darauf soll pikant ausgefallen sein, indem ihnen gerathen wurde, alles das zu beseitigen, was einer so strengen Kritik, wie man sie an Kurhessen jetzt übte, unterzogen werden kann.

* — Die Opposition der Mächte gegen die Einverleibung Savoyens ist nun schon bis auf die Frage zusammengeschrumpft: ob die Konferenz, die L. Napoleon haben will, damit dieselbe diese Vergrößerung seines Besitzthandes anerkenne, in Paris, wie Napoleon will, oder in Brüssel stattfinden soll. Englands jetzige Machthaber, die vor ein Paar Wochen den Mund so voll nahmen und große Dinge zu Gunsten der Schweiz und gegen Napoleon — redeten, fügen sich auch in diese Beziehung dem Willen des französischen Triumphtors, und Preußen wird (wie die „N. Z.“ schreibt) sich auch nicht dem Willen der Majorität widersetzen können. (Warum aber nicht?) Frankreich wird also abermals das schmeichelhafte Schauspiel genießen, die Repräsentanten des übrigen Europa in Paris zu sehen, um seinem Kaiser die Aufwartung zu machen. — Ueber Hessen und den Papst, gegen alles Feudale und für alles Mobile, gegen Wucherer und andere heilsame Beschränkungen und für Annäherungen von Rabbinern und Ungehörigkeiten von Schullehrern u. und über alle und noch einige Dinge lassen manche Herren Abgeordneten lange „mannhafte“ Redensarten aus dem Halse hängen: warum versuchen sie ihre „Mannhaftigkeit“ denn nicht auch einmal gegenüber dem Manne in Paris, an den Uebergriffen des Napoleonismus, der seine Schlingen langsam aber sicher den übrigen europäischen Staaten, einem nach dem anderen, über den Hals wirft, um Freiheit und Selbstständigkeit derselben zu erwürgen? Aber nicht mit hohlen Phrasen, sondern mit Thaten, zunächst durch rasche und einhellige Genehmigung der Militär-Vorlagen! Warum nicht?

Die Börse am 3. begann belebt und günstig, wurde aber später matt und flau. Staatsschuldsscheine 83½; Preuß. Rentenbriefe 91½.

Deutschland. Frankfurt. Die „Fr. Postztg.“ zieht sich nach „an bestunterrichteter Quelle“ eingeholter Information zu der Erklärung veranlaßt, die Mittheilung als habe die Mehrheit der Bundesmilitärkommission einem gutachtlichen Berichte ihres Ausschusses zugestimmt, welcher die Revision der Kriegsverfassung nicht für erforderlich und rathsam erkläre, „als unwahr zu bezeichnen.“ Die Mehrheit habe sich vielmehr dahin ausgesprochen, „daß eine Revision der Kriegsverfassung unerläßlich sei“, und daß diese Revision sich auch „mit den gewichtigsten Bestimmungen der Kriegsverfassung“ zu befassen haben werde. Die organischen

Grundzüge der Verfassung wolle sie allerdings aufrecht erhalten wissen. — In Hannover beantragte die Kommission der Ständeversammlung den von der Regierung vorgeschlagenen Plan der Küstenbefestigung abzulehnen und die Geldmittel dafür zu verweigern.

Oesterreich. Durch kaiserliches Handschreiben wird eine beträchtliche Anzahl der verheiratheten außerordentlichen Reichsräthe ernannt. Ferner wird in Vollziehung des die Protestanten betreffenden Patents verordnet, daß die evangelische Abtheilung des Kultusministeriums sofort in Wirksamkeit treten soll. — Wie leicht erklärlich jagt hier ein Gerücht das andere; alle Augenblicke werden neue hohe Personen genannt, welche sich selbst entleibt haben sollen. Alles das ist erlogen, aber es geht von Mund zu Mund. Ferner spricht man von neuen Verhaftungen. Die bekanntesten Namen bezeichnet das wohl ahnungsreiche Gerücht. Daß der Präsident Richter einen mißlungenen Selbstversuch gemacht, soll richtig sein. Ueber den Finanzkreisen schwebt eine finstere Wolke. Man spricht auch von kompromittirten hohen Justizbeamten. Die Verhaftungen dauern fort.

Frankreich. Ein direktes Abkommen zwischen Frankreich und der Schweiz ist wieder wahrscheinlich geworden. — Die Nachricht von dem Selbstmord des österreichischen Finanzministers v. Bruck hat auch hier eine ganz ungeheure Sensation gemacht. — Ueber die orientalische Frage, heißt es in hiesigen politischen Kreisen, sind Rußland, Frankreich und Oesterreich in sehr lebhaften Unterhandlungen begriffen. — Die Räumung Roms seitens der französischen Truppen soll in nächster Zeit bevorstehen. Bei Gelegenheit der förmlichen Einverleibung Savoyens soll die Regierung beabsichtigen, liberale Maßregeln zu veröffentlichen. — Der „Moniteur“ bringt Notizen zur Rechtfertigung der Annexion Savoyens.

Italien. Die Insurgenten in Sizilien rechnen auf englische und sardinische Hilfe. Garibaldi ist dahin abgereist. Der Kampf soll noch nicht zu Ende sein und in entsetzlicher Weise geführt, Dörfer und Städte von beiden Seiten niedergebrannt, Barben nitgend bewilligt werden. — Der Desub speiet Feuer.

Spanien. Der Friedensvertrag mit Marokko ist unterzeichnet. — Der gefangene Graf Montemolin will nun die Königin Isabella anerkennen. Wie man versichert, werden die Infanten, nachdem sie den Eid der Treue geleistet, ihren Rang wieder einnehmen. Die Königin hat für alle bei dem letzten Aufstande Compromittirten eine Amnestie bewilligt.

Lotterie. (4. Klasse.)

Ziehung am 30. April.

1 Hauptgewinn von 25,000 Thlr. auf No. 91,293.
4 Gewinne zu 2000 Thlr. auf No. 11,980. 24,258. 50,564 und 83,269.

50 Gewinne zu 1000 Thlr. auf No. 2172. 2639. 5296. 5596. 6519. 6817. 10,729. 10,786. 11,002. 11,750. 12,306. 13,955. 18,253. 19,251. 26,149. 28,803. 31,793. 32,383. 32,399. 32,780. 36,299. 36,665. 38,210. 42,361. 43,283. 44,718. 46,318. 47,320. 50,798. 53,402. 53,551. 57,490. 59,365. 61,197. 61,421. 62,089. 63,817. 67,297. 67,719. 70,701. 74,667. 77,783. 79,533. 82,095. 83,431. 83,531. 84,378. 87,591. 88,074 und 89,352.

44 Gewinne zu 500 Thlr. auf No. 2462. 5565. 6381. 8615. 9656. 10,956. 13,673. 16,518. 17,905. 18,972. 19,245. 20,070. 21,041. 21,256. 24,072. 25,773. 28,737. 28,738. 30,567. 31,814. 33,496. 34,205. 40,003. 40,105. 43,247. 53,592. 55,936. 56,590. 62,773. 63,162. 63,890. 64,715. 68,471. 69,910. 70,138. 74,286. 75,084. 77,208. 80,704. 83,088. 84,307. 89,053. 93,341 und 93,803.

66 Gewinne zu 200 Thlr. auf No. 179. 2616. 2892. 3428. 4629. 6719. 7061. 8391. 9584. 9599. 12,571. 12,816. 13,958. 13,959. 14,411. 14,556. 15,293. 17,328. 19,271. 21,308. 21,367. 21,930. 22,742. 24,627. 30,092. 31,601. 31,973. 32,969. 32,989. 35,263. 37,247. 39,764. 39,995. 40,153. 42,619. 44,404. 44,764. 44,910. 45,685. 46,353. 50,458. 51,774. 51,981. 56,062. 57,312. 58,317. 59,389. 65,530. 65,628. 65,841. 67,127. 68,173. 68,740. 73,283. 74,393. 74,509. 79,977. 80,170. 82,503. 85,206. 86,311. 89,533. 91,751. 93,110. 93,643 und 94,634.

Ziehung am 1. Mai.

3 Gewinne von 2000 Thlr. auf No. 14,119. 76,261 und 77,755.

37 Gewinne zu 1000 Thlr. auf No. 933. 4159. 8632. 13,606. 16,934. 17,262. 23,788. 23,819. 24,123. 27,042. 29,435. 31,257. 31,310. 33,945. 34,072. 36,071. 40,238. 42,123. 42,937. 45,839. 46,300. 47,335. 50,587. 51,229. 54,692. 67,316. 72,081. 73,010. 78,766. 79,066. 82,085. 86,928. 90,238. 91,168. 91,681. 94,700 und 94,787.

46 Gewinne zu 500 Thlr. auf No. 1172. 6055. 19,194. 20,832. 24,459. 25,726. 26,060. 29,188. 31,124. 31,585. 36,441. 37,300. 40,123. 40,382. 42,727. 44,278. 45,628. 46,476. 47,287. 50,162. 52,823. 53,603. 53,969. 54,289. 54,399. 57,751. 60,452. 62,039. 65,371. 65,954. 66,261. 67,990. 69,072. 69,553. 70,872. 74,101. 74,747. 75,287. 76,148. 76,435. 77,822. 83,852. 85,502. 85,572. 86,668 und 86,692.

80 Gewinne zu 200 Thlr. auf No. 1094. 1185. 2064. 2181. 2711. 4129. 4147. 4151. 4695. 6248. 8534. 9542. 15,365. 17,023. 17,543. 17,725. 18,569. 18,754. 21,170. 23,611. 24,105. 24,871. 26,072. 26,578. 27,915. 29,602. 30,861. 33,718. 34,145. 35,193. 36,972. 38,203. 38,266. 41,994. 42,252. 43,117. 43,203. 44,446. 44,553. 44,706. 46,032. 47,111. 48,495. 49,211. 51,416. 52,901. 53,038. 54,898. 55,110. 55,228. 56,524. 57,935. 59,056. 60,366. 60,910. 63,775. 64,530. 66,682. 67,299. 69,709. 70,754. 74,550. 74,605. 74,684. 74,888. 75,093. 76,234. 77,221. 77,844. 80,354. 80,391. 82,029. 82,571. 82,928. 83,183. 85,314. 85,331. 90,062. 91,381 und 93,359.

Ziehung am 3 Mai.

Der 2te Hauptgewinn von 100,000 Thln. auf No. 13,996. 1 Hauptgewinn von 10,000 Thln. auf No. 4649. 2 Gewinne zu 5000 Thlr. auf No. 28,598. und 49,255. 4 Gewinne zu 2000 Thlr. auf No. 31,103. 63,445. 67,517 und 92,016.

36 Gewinne zu 1000 Thlr. auf No. 1171. 1366. 4536. 9700. 10,754. 15,637. 17,813. 23,211. 25,285. 25,743. 28,288. 30,796. 35,027. 37,824. 38,001. 39,199. 41,502. 41,749. 42,162. 46,787. 50,590. 52,103. 56,819. 60,241. 61,024. 65,449. 66,002. 73,616. 77,169. 81,425. 82,468. 82,595. 85,943. 91,560. 91,810 und 92,370.

55 Gewinne zu 500 Thlr. auf No. 1527. 2583. 4521. 6002. 8860. 9214. 9528. 11,055. 18,199. 19,790. 20,034. 20,490. 21,802. 22,170. 24,306. 24,470. 24,624. 25,374. 27,941. 29,527. 29,614. 31,950. 33,678. 36,022. 38,140. 38,395. 42,607. 42,800. 43,410. 44,300. 46,323. 47,598. 48,355. 51,043. 52,493. 52,722. 55,533. 59,096. 62,118. 62,572. 64,560. 68,996. 72,979. 75,931. 76,191. 77,257. 79,332. 83,257. 83,343. 87,529. 88,262. 89,386. 90,616. 93,315 und 94,240.

79 Gewinne zu 200 Thlr. auf No. 168. 607. 1001. 2132. 4537. 6882. 6907. 7083. 10,841. 11,096. 11,563. 12,115. 13,027. 15,768. 16,719. 18,345. 21,688. 23,394. 24,578. 25,690. 26,787. 27,651. 28,296. 29,315. 29,837. 31,234. 32,622. 32,846. 33,956. 34,853. 35,604. 37,719. 38,886. 39,620. 41,521. 42,606. 43,734. 45,203. 45,290. 47,239. 48,937. 50,519. 52,643. 53,133. 55,243. 55,516. 55,808. 56,138. 57,110. 59,588. 59,779. 60,187. 61,738. 62,100. 62,626. 64,513. 66,183. 69,112. 69,279. 69,811. 69,925. 81,477. 82,529. 82,541. 84,097. 85,486. 86,926. 86,712. 87,026. 87,736. 88,213. 89,278. 90,064. 91,490. 92,028. 92,533. 93,932. 94,029 und 94,720.

Danzig. In Folge der Armee-Reorganisation wird die Garnison unserer Stadt erheblich verändert. — Am 30. hat sich in einer Badebude auf der Westerpforte der Steuerausheber H. aus Elbing erschossen. — Am 30. wurde die diesjährige Theatersaison geschlossen. — Der vor einigen Tagen gezogene 25,000-Thlr.-Lottteriegewinn ist in die hiesige Kollekte des Herrn Meyer meist an unbemittelte Personen gefallen.

Königsberg. Die hier von der „Ostpr. Ztg.“ angeregte Petition für die Militärvorlagen ist mit 1748 Unterschriften nach Berlin abgegangen.

Elbing. Vorgefien und gestern wurde die zweite, hier in der Maschinenfabrik des Herrn Schichau für die Gydtkuhner Bahn erbaute Lokomotive nach dem Eisenbahnhof geschafft. Der Transport ging diesmal, da zweckmäßigere Vorrichtungen getroffen waren, bei weitem leichter und rascher von Statten als bei der ersten, in der vorigen Woche abgegangenen Lokomotive. — In diesen Tagen unterschlug der Lehrling eines hiesigen Materialgeschäfts, ein Sohn sehr achtbarer Eltern aus Marienburg, seinem Prinzipal die Summe von 130 Thlr. und wurde damit flüchtig. Obwohl seine Spur bald aufgefunden und verfolgt wurde, so soll seine Habhaftwerdung bis jetzt noch nicht gelungen sein.

Elbing. (Eingef.) Es giebt dieses Frühjahr in der Niederung überhaupt wenig Störche. In den legt vorhergehenden Jahren war die Anzahl derselben in gebachter Gegend ebenfalls sehr gering, und man schloß dies aus der damals herrschenden Dürre resp. Trockenheit. Sollte der herannahende Sommer nun wieder sehr trocken sein, so stehen bezüglich der Lage und Beschaffenheit des Bodens mancherlei Befürchtungen bevor. Hier, wo das Erdreich an die Feuchtigkeit gewöhnt, und wo hauptsächlich die Milch-Wirtschaft im Gange ist, sind die Einwirkungen einer trockenen Witterung gleich sehr bemerkbar. Getreide kommt auf eingedorrtem Boden noch leichter fort als das Gras, und hat sein Wachsthum auch schon im Anfang des Sommers jumeist beendet; das Letztere aber soll in dem Monate, wo das Getreide im Reifen begriffen, eigentlich so recht in's Wachsen gerathen, damit das Vieh immer vollständige Weide vorfindet. Es ist daher von entschiedenem Vortheil für die Besitzer, sich in solchem Falle mehr mit Getreidebau zu beschäftigen; wir haben dies zu sehen an drei Jahren Gelegenheit gehabt. L.

Für die Nothleidenden im Schlochau-Kreise sind bei der Redaktion d. Bl. ferner noch eingegangen: 23) Aus Al. Wiekrau 5 Thlr.

Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde.

Kurze Hinterstraße No. 15.

Sonntag Morgens 9½ Uhr. Nachmittags 4 Uhr.

Donnerstag Abends 8 Uhr.

Montag den 7. Mai, Abends 8 Uhr, Missionsstunde. Freie relig. Gemeinde.

Herr Prediger Kabisch. Lange Hinterstraße No. 13.

Abschieds-Compliment.

Bei meiner Abreise nach Bromberg sage ich allen meinen Freunden, von denen persönlich Abschied zu nehmen es mir an Zeit gebrach, sowie im Besondern der Liedertafel ein herzliches Lebewohl!

Elbing, den 3. Mai 1860.

H. Lindenau.

Entbindungs-Anzeige.

Am 2. d. Abends ½ 12 Uhr wurde meine liebe Frau mit Gottes Beistand von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden. J. J. Henneberg.

Der landwirthschaftliche Verein versammelt sich Mittwoch den 9. Mai Nachmittags 3 Uhr.

Elbinger Turnverein.

Sonntag den 6ten Turnfahrt nach Heimansfelde. Umarsch vom Ereiter-Platz Morgens 6 Uhr.

Circus Louis Götze

Sonntag, den 6. und Montag, den 7. Mai:

große Vorstellung

in der höheren Reitkunst, Gymnastik und Pferde-Dressur.

Mit neuen Abwechslungen.

Das Nähere besagen die Tageszettel.

NB. Sonntag finden zwei Vorstellungen statt. Anfang der ersten 4 Uhr, der zweiten 7 Uhr.

Theatre Fantastique.

Täglich 2 Vorstellungen

in der eigens dazu erbauten Bude hinter der Hauptwache.

Die erste Vorstellung findet um 6 Uhr, die zweite um 8 Uhr Abends statt.

Ad. Strassburger.

Sonnabend den 5. Mai 1860, Abends 7½ Uhr:

Grosses

Instrumental-Concert

mit verstärktem Orchester

im

Saale der Bürger-Ressource,

unter Leitung des Herrn Damroth.

Programm:

1) Ouverture zur Oper: „Die Felsenmühle“ v. Reissiger. — 2) Sommernachts-träume, Walzer von Strauss. — 3) Finale des 2. Akts der Oper: „Lucia de Lammermoor“ v. Donizetti. — 4) Nocturne-Quadrille von Strauss. — 5) Ouverture zur Oper: „Euryanthe“ v. C. M. v. Weber. — 6) Andante aus Mozart's C-dur-Symphonie. 7) Papillon. Polka-Mazurka v. Stab (neu). — 8) Damen-Launen, gr. Polpourri von Braunegger. — 9) Grand Galopp - Militair von Voss.

Familienbillets das ½ Dutzend 10 Sgr. sind bei dem Oeconomen Herrn Hevler, (Bürger-Ressource) und Herrn Bersuch zu haben. — Kassenpreis à Person 5 Sgr.

Erholung.

Montag den 7. Mai: großes Concert, ausgeführt von der Kapelle des Herrn Damroth, wozu freundlich einladet A. Stark.

Heute Abend: Nürnberger Bier

vom Faß bei M. Bräuel.

Eine neue Sendung süßen Wein von Trauben, direkt bezogen, empfing so eben und empfehle selbigen sehr billig in Anker, Flaschen- und Stofweise.

Abt. v. Riesen, Wasserstraße No. 54.

Zinkweiß für die Herren Maler empfing und empfiehlt billigst Abt. v. Riesen.

Weiße feine Leinwand verkaufe ich auffallend billig um schnell zu räumen in Stücken von 60 und 90 Ellen.

J. Blum,

Fischerstraße No. 8.

Särge und Möbel empfiehlt zur Auswahl und billigen Preisen. Bestellungen werden nach Wunsch ausgeführt.

Adolph Liedtke,

Fischlermeister,

Alter Markt No. 61.

Mein Berliner Schuh- und Stiefel-Lager ist durch neue Zufuhren auf das Beste assortirt, welches ich zu billigen Preisen empfehle. A. Goldstein, Schuhmachermeister.

Markt = Anzeige.

Nur im Gasthose „Zum Deutschen Hause“
bei Herrn Klatt.

Der bereits bekannt gemachte Ausverkauf von nur reinleinenen Waaren, bestehend in Leinwand, Tischzeugen, Handtüchern und Taschentüchern, dauert nur während des Jahrmarkts.

Die Preise sind unbedingt fest.

Verkaufsstunden täglich von früh 8 ununterbrochen bis Nachm. 7 Uhr. — Der Kürze wegen einige Preise: 1 Stück Leinwand von 50—52 Berliner oder 58—60 schles. Ellen, welches früher 13 Thlr. gekostet, jetzt für 9 Thlr.; 1 Stück, früher 14, 16, 18 bis 20 Thlr., jetzt 10, 12, 14, 16 bis 18 Thlr.

Extrafeine Leinwand zu Oberhemden und Bettwäsche, im Preise von 20—50 Thlr., wird jetzt für 15—35 Thlr. verkauft. Ein starkes schles. Creas-Leinen zu Arbeitshemden, das Stück, welches früher 13 Thlr. kostete, jetzt mit 10½ Thlr.

NB. Auch ist ein großer Posten einzelner Tischtücher, wie auch Tischdecken in grau, gelb und rosa, ebenfalls nur aus reinem Leinen vorhanden.

Ellenweise und halbe Stücke können nicht verkauft werden.

Zugleich erlaube ich mir zu bemerken, daß der Verkauf nur einzig und allein durch mich selbst stattfindet, und ich auch keine Unterhändler oder Hausierer halte, auch kein ähnliches Geschäft mit dem meinigen in Verbindung steht.

NB. Trotzdem es gestattet ist, während des Marktes oder Messen halbleinene oder gemischte Baumwollen-Waaren zu führen; so bemerke ich, daß mein Lager dennoch nur aus rein leinenen Waaren besteht. Ich bitte daher genau auf meine Firma und Verkaufsort zu achten.

P. Schottländer aus Schlesien, wohnhaft in Breslau.

Zum Jahrmarkt

empfiehlt sein Waarenlager, welches durch den Empfang der Leipziger Meß-Waaren in allen Neuheiten bestens sortirt ist.

N. Krueger.

Grünerische richtige Thermometer, Alkoholometer, Saccharometer, Essig- und Bier-Prober zu bedeutend niedrigen Preisen empfiehlt

Daniel Peters,

Wasserstraße No. 26.

Alle Sorten Brillen und Brillengläser, Vornetten und Pencil-Nez in neuesten beliebigen Einfassungen, Lesegläser, verschiedene Lupen von bedeutender Vergrößerung, achromatische Theater-Perspektive und Fernrohre in ausgezeichneter Qualität, so wie Brillen-Futterale empfiehlt zu billigen Fabrik-Preisen die Niederlage der Königl. priv. opt. Industrie-Anstalt zu Rathenow.

Daniel Peters,

Wasserstraße No. 26.

Einem geehrten Publikum Elbings wie dessen Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich hier als Buchbinder, Leder- und Papp-Galanterie-Arbeiter niedergelassen habe. Da ich stets saubere und reelle Arbeit in jeder Beziehung, bei pünktlicher Bedienung und billigen Preisen, zu liefern bemüht sein werde, erlaube ich mir ein geehrtes Publikum ganz ergebenst zu bitten, mich mit recht zahlreichen Aufträgen gütigst zu beehren. Elbing, im Mai 1860.

H. G. Fraass,
Fischerstraße No. 29.

Sardinen in Del, Sardinen in Pickles, beste Sardellen, feinste Capern, feinstes Speise-Del, feinsten engl. und russ. Senf, franz. Mostich, Cayenne wie weiß. Pfeffer, Mixpickles, Picalili, neue Oliven, franz. Wein-essig und Gothaer Cervelatwurst empfiehlt

Arnold Wolfeil.

Mein bedeutendes Lager ächter Havana-, Bremer wie Hamburger Cigarren empfehle ich in abgelagerter Waare bei billigster Preisnotirung bestens.

Arnold Wolfeil.

Frische Raddigbeeren

à 20 Sgr. pro Scheffel empfiehlt

A. Tochtermann.

10 bis 15 Centner gut gewonnenes Gartenheu ist zu verkaufen
Lange Niederstraße No. 29.



Frische Salat-Gurken, Carotten, Kopf-Salat, Gemüse und Blumen-Pflanzen, vorzüglich Erfurter Levkojen, Pionien, Aster und (Viola Aricolor, Stiefmütterchen,) Nelken und Georginen 1. Rang's empfehlen

A. Doering & J. Bukowski,
Kunst- und Handels-Gärtner,
Außern Mühlendam No. 62.



Schöne blühende Winter-Levkojen, Blumen und Gemüsepflanzen, Georginen empfiehlt billig
J. Herzfeld, äußern Mühlendam 22.



Verschiedene neue Wagen empfiehlt als vorrätig

C. Findeisen,
Lange Hinterstraße No. 11.

12 neue Essig-Bilder, 9' hoch, stehen zum Verkauf bei
B. Vogel, in Dirschau.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts werde ich zum bevorstehenden Jahrmarkt, von Montag den 7. d. Mts. an, einen gänzlichen Ausverkauf veranstalten und werde mein Lager von seidenen Bändern, Morgenhauben und Stroh-Hüten zu enorm billigen Preisen verkaufen. Mein Stand ist auf dem Jahrmarkts-Platz in einer dazu erbauten Bude, dem „Deutschen Hause“ gegenüber.

NB. Wiederverkäufer erhalten einen angemessenen Rabatt.

M. Paradies,
aus Danzig.

Einem hiesigen so wie auswärtigen geehrten Publikum Elbings erlaube mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich den hiesigen bevorstehenden Markt mit einer großen Auswahl sauber gearbeiteter Samaschen und Schuhen aller Art, für Kinder in allen Größen und Neuheiten, beziehe, sowie Morgenschuhe in verschiedenen Dessins für Herren und Damen zu sehr billigen Preisen besonders empfehle.

W. Abramowsky,
Damen-Schuh-Fabrikant aus
Justerburg.

Mein Stand befindet sich vor dem Rathhause.

Ein schwarzer neuer Anzug, für einen Knaben bis 16 Jahre, ist billig zu haben; auch ist daselbst eine Wohnung für einen jungen Mann mit auch ohne Beschäftigung zu vermieten Spieringstr. 22., 1 Treppe, rechts.



In Dargau bei Pr. Holland werden fette Schaafe verkauft.

Zwei frischmilchende Kühe und eine vierjährige, 5 Fuß 5 Zoll große Stute nebst Fohlen sind zu verkaufen Herrenstraße 29., bei
A. Müller.

Sonnenstraße 37. ist ein Wohnhaus nebst Stall und einem großen Obst- und Gemüsegarten nebst einem Erbe Bürgerland in der großen Michelau zu verkaufen getheilt oder im Ganzen.

Im Logirhause „Concordia“ in Kahlberg stehen einzelne oder zusammenhängende Zimmer in gewöhnlicher Art für beide Bade-Abschnitte zu Befehl, — und werden Meldungen durch mich oder den Castellan Freimuth (kurze Hinterstraße 12.) gerne entgegengenommen werden. Mai 1860.

J. F. Rogge,

kurze Hinterstraße No. 17.

Eine Stube an einzelne Personen zu vermieten große Hommelstraße 4.

Die Kellerwohnung alter Markt No. 17. ist zu vermieten.

Restaurations-Eröffnung.

Alter Markt No. 64. — „im goldenen Schwan“ — habe ich eine Speise-wirtschaft eröffnet. Indem ich zum recht zahlreichen Besuche einlade, bemerke ich zugleich, daß ich in den neu eingerichteten Gastzimmern auch feine Getränke verabreiche. Elbing, den 4. Mai 1860.

Weymann.

Einen Burschen braucht

G. Strebel,

Wasserstraße No. 31.

Buchbinderet und Eintrankst.

Einen ordentlichen Lehrling sucht

E. Kaba u., Klempnermeister.

Es werden gute Rosen zu liefern gewünscht auf den St. Marien-Kirchhof bei Nikolai.

3 Thaler

Belohnung erhält Derjenige, der mir anzeigen kann, wo meine Lehrlinge Bestellungen auf Schuhmacherarbeit annehmen, gleichzeitig warne ich die Herren Lederhändler an selbige für baar kein Leder zu verabsolgen.

F. W. Scharff,
Schuhmachermeister,
Fischerstraße No. 44.

Den Empfang meiner **neuen Leipziger Wief-Baaren** erlaube ich
ich mir ergebenst anzuzeigen.

Unter den parthiweise eingekauften Stoffen hebe ich besonders folgende hervor:

- $\frac{5}{4}$ berl. Elle breite feine Cattune a 4 Sgr.
- $\frac{4}{4}$ - - - - - Nessel-Cattune a $2\frac{2}{3}$ Sgr.
- $\frac{5}{4}$ - - - - - ganzwollene Kleiderstoffe rayé a 15 Sgr.
- $\frac{5}{4}$ - - - - - halbwollene do. mit Seide a 9 Sgr.

Barège du Nord rayé a 4 Sgr.

Poill de chèvre a 3 Sgr.

couleurte Seidenzeuge von 15 Sgr. ab,

schwarze Taffte sehr billig von 14 Sgr.

weiße Crép de chine-Tücher von 7 Thlr.

Wiener Long-Châles von 10 Thlr.

Französische Long-Châles von 18 Thlr.

Tuche und Buckskins für Herren sehr preiswerth und billiger als früher.

M. Wohl, Fischerstraße No. 38.

Von jüngster Leipziger Messe empfang ich eine bedeutende Auswahl **Leinen-Baaren**,
und bin ich im Stande dieselben sehr billig abzugeben. Besonders empfehle ich:

große Tischgedecke mit 12 Servietten a 7 Thlr.

Chamois und graue Tischdecken a $1\frac{1}{2}$ und $1\frac{1}{6}$ Thlr.

weiße Taschentücher a $1\frac{2}{3}$ bis 2 Thlr.

Schlesisch Gebirgsleinen in Stücken a 50 Ellen von $7\frac{1}{2}$ Thlr. ab.

Creas-Leinen in Stücken a 50 Ellen von 11 Thlr. ab.

Für rein leinen und reelle Waare garantire ich.

M. Wohl.

Den Empfang meiner sämtlich persönlich in **Berlin, Leipzig**
und im **Erzgebirge** eingekauften **Baaren** zeige hiemit ergebenst an.

Herrmann Schirmacher.

Mein **Wein-Lager**

ist durch **Bordeaux- und Rhein-Weine**
vollständig sortirt zu den bekannten billigen
Preisen. **Ferd. Freundstück.**

Creas- und Bielefelder Leinen
in schöner Waare empfiehlt

Ferd. Freundstück.

Oberhemde, Chemisettes und
Kragen erhielt

Ferd. Freundstück.

Gothaer Cervelat- und Trüffel-
Leber-Wurst empfing in neuer
Sendung.

Herrmann Entz,
heilige Geiststraße No. 14.

Selter- und Soda-Wasser aus
der Fabrik der Herren **Dr. Richter & Co.** in Danzig empfing

Herrmann Entz.

Besten raffinirten Leberthran,
Eichel- und homöopathischen Ge-
sundheits-Caffee empfiehlt

Herrmann Entz.

Thorner Pfefferkuchen

in allen Sorten, Zucker- und Pfefferküsse,
wie auch **Speise- (Koch-) Kuchen**
in bekannter vorzüglicher Qualität von

Gustav Weese

sind soeben in neuen Sendungen eingetroffen
und werden zu den billigsten Preisen verkauft
in dem Mehl- und Brod-Verkauf-Geschäft
in der Schmiedestraße.



vom Faß bei

Heute Abend:

Nürnberger Bier

E. Vonberg.

Die **Leder-Handschuh-Fabrik**

von **C. Treptau**

aus **Schönebeck** bei **Magdeburg**
und **Danzig**, **Jopengasse No. 53.**
empfiehlt zum hiesigen Markt ihr Lager
Glacee, waschlederne, Zwirn-, Seiden- und
Filet-Handschuhe.

Glacee von 8 Sgr. bis zu 1 Thlr. $7\frac{1}{2}$
Sgr. pro Paar, **Jouviens** von 25 Sgr. bis
zu 1 Thlr. $7\frac{1}{2}$ Sgr. Um der Billigkeit Ver-
trauen zu schenken, werden alle Handschuhe
anprobiert, selbst **Glaceehandschuhe**. Ganz be-
sonders empfehle starke baumwollene Kinder-
Handschuhe mit **Gummiband** zu 1, $1\frac{1}{2}$ bis
2 Sgr. a Paar.

Reinigungs-Apparate, **Glacee-Handschuhe**
trocken zu reinigen, a 5 Sgr., **Sächsishe**
Hauschuhe für Damen $12\frac{1}{2}$ und 15 Sgr.,
für Herren 15 Sgr., für Kinder billiger.

Das Neueste in **Schlipfen** und **Binden**,
auch **Bänder** a $2\frac{1}{2}$ Sgr.

Stand am Rathhause.

NB. **Eingetretener Hindernisse** wegen
kaum der Verkauf erst am **Donnerstag** begin-
nen.

C. Treptau.

Zum bevorstehenden **Jahrmarkt** em-
pfehle dem geehrten Publikum mein in
allen Stoffen und Größen reichhaltig
sortirtes Lager von **Gamaschen** und
Schuhen. Die Arbeit ist, wie schon
bekannt, gut und das dazu verwandte
Material aus den renommirtesten Fa-
briken bezogen. Die Preise stelle ich
verhältnismäßig billig.

Mein **Stand** ist vor dem
Rathhause.

J. Schäfer,
Schuhmacher-Meister aus
Jüterburg.

Betten, 2 **Bettstellen**, 1 **Kinderstahl**, 3
Porterfässer, 1 **Wassertonne**, 1 große **Wasch-**
ballge, 1 großer **Kaffeekessel** und 1 **Einir-**
maschine sind billig zu verkaufen.

Innern St. Georgendamm No. 2.

Sehr gute starke **Reichselstangen**, so wie
eine **Parthie** **birkener Bohlen** offerirt billigst

Joh. Entz jun.,

äußern **Mühlendamm No. 67.**

Trockenes 3' Buchen-Klobenholz, so wie
kleingemachtes Holz, bei freier Anfuhr billigst
offerirt

Joh. Entz, jun.,

äußern **Mühlendamm No. 67.**

Bestellungen auf Holz werden bei Herrn
Herrm. Entz, heilige Geiststraße, so wie
bei Herrn **Gust. Entz**, alter Markt, ange-
nommen und prompt ausgeführt.

Zweithürige birkene Kleider-Spinde und
Komoden stehen billig zum Verkauf
Herrenstraße No. 39.

Ich wohne jetzt **heilige Geiststraße**
No. 51. und empfehle mein **Töpferwa-**
ren-Geschäft in verschiedenen Gattungen
dem hochgeehrten Publikum ganz ergebenst.

Adolf Harder.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen
Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich
am hiesigen Orte als **Schneider-Meister**
etabliert habe und bitte ich die geehrten Herr-
schaften mich mit Aufträgen beehren zu wollen,
indem ich meine Arbeiten zu größter Zufrie-
denheit anfertigen werde.

J. Fischer, Schneider-Meister,
Fischerstraße No. 11

Montag, den 7. Mai c.

musikalische Unterhaltung,
wozu freundschaft einladet **E. W. e. r.**

Englisch Brunnen.

Montag den 7. d. Mis.:

musikalische Unterhaltung. Anf. 7 Uhr.

Thumberg.

Sonntag den 6. Mai Tanz. Montag
den 7. musikalische Unterhaltung.

Sonntag den 6. d. Mis. Tanz-Musik,
wozu ich freundlichst einlade.

H. Schulz, in Kraffohlsdorf.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber
Agathon Bernich in Elbing
Gedruckt und verlegt von
Agathon Bernich in Elbing.

2 Beilagen

Die allgemeine deutsche National-Lotterie betr.

Wie wir die Mitglieder des Fabrik- und Handels-Standes deutscher Nation zu Gaben für die Gewinne unseres Lotterie-Unternehmens eingeladen haben, so erlauben wir uns die Mitglieder des löblichen Handwerker-Standes

hiermit zu ersuchen, durch Erzeugnisse ihres Gewerbleisses auch Ihrerseits dieses Unternehmen freundlichst unterstützen zu wollen.

Alle und jede beliebige Spende bitten wir noch im Laufe des laufenden Monats an das hiesige Haupt-Bureau abzugeben oder adressirt, mit der Bezeichnung: Schiller- und Tiedge-Stiftung betreffend, einzusenden, indem die von uns beabsichtigte öffentliche Ausstellung im Juni d. J. eröffnet werden soll.

Wenn sich mehrere der gütigen Geber vereinigen und Collis von dem herkömmlichen Gewicht (in Sachsen über 2 Pfd.) auf die deutschen und österreichischen Eisenbahnen aufgeben, so erhalten wir solche Zusendungen frachtfrei, — mit Ausnahme der Baierischen und Württembergischen Bahnen.

Dresden, den 1. Mai 1860.

Im Namen des Haupt-Vereins

der allgemeinen deutschen National-Lotterie für die Schiller- und Tiedge-Stiftungen.

Der Major **Serre** auf Maxen, geschäftsführendes Mitglied.

Kunst-Verein.

Bei der am 28. April c. stattgehabten Verloosung sind gewonnen worden:

No. der Gewinne:	No. der Loose:
1.	120.
2.	133.
3.	42.
4.	119.
5.	50.
6.	127.
7.	68.
8.	43.
9.	157.
10.	219.
11.	48.
12.	79.
13.	169.
14. 15. 16. 17. }	211. 188. 177. 62.
18. 19. 20. 21. }	153. 145. 26. 87.
22. 23. 24. }	121. 205. 173.

Indem wir dies Resultat den geehrten Mitgliedern unseres Vereins bekannt machen, ersuchen wir, die noch nicht abgeholten Gewinne bei Herrn C. Lorenz gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte in Empfang nehmen zu lassen.

Elbing, den 2. Mai 1860.

Der Vorstand des Kunst-Vereins.

General-Versammlung der Mitglieder der Grunau'schen Kranken- und Sterbekasse am 6. Mai 1860.

Die männlichen Mitglieder der Grunau'schen Kranken- und Sterbekasse werden hiermit eingeladen, am 6. Mai c. Vormittags 11 Uhr im Börsen-Lokale an der hohen Brücke zu erscheinen, um in Gemäßheit der S. 14. und 17. des Statuts vom 1. Juni 1857 die gewöhnlichen Neuwahlen zu vollziehen.

Die Ausbleibenden sind an die Beschlüsse der Anwesenden gebunden.

Elbing, den 5. Mai 1860.

Das Curatorium der Grunau'schen Kranken- und Sterbekasse.

Amtliche Verfügungen.

Gefunden resp. als verdächtig abgenommen sind: 2 kleine Schlüssel zu Vorleseschlüsseln und 1 Stubenschlüssel. Gestohlen resp. verloren sind: 1 Federkissen mit grau und blaugestreifter Einschüttung und weißem Bezuge, 1 Haarkissen mit grauleinernem Bezuge, 1 blaue Schürze, 1 weiß und lila gestreifte Schürze, 1 Blechlampe mit viereckigen Füßen, 1 Oberbett

mit blau und weiß gestreifter Einschüttung und blau und weiß gewürfeltem Bezug, eine weißwollene Unterjacke mit grauem Bezuge und gelben Knöpfen, ein blautuchener Mantel mit blanken Knöpfen und schwarz und grünem Futter von Voy, ein Portemonnaie mit einem goldenen Siegelring mit den Buchstaben F. H. und einem goldenen Damenring F. H. 1859 gez., 1 Perlmutter-Bröche mit Stahleinfassung. Vor dem Ankauf dieser Sachen wird gewarnt.

Elbing, den 1. Mai 1860.

Der Königl. Polizei-Direktor, gez. von Schmidt, Regierungsrath.

In dem Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns J. G. Schröck hier selbst werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkurs-Gläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht, bis zum 4. Juni d. J. einschließend bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnach zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf

den 21. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr

vor dem Kommissar, Herrn Gerichts-Assessor Laured, im Verhandlungs-Zimmer No. 10 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Konkurs verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Dickmann, v. Forkenbeck und Justiz-Rath Schüler hieselbst zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Elbing, den 24. April 1860.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreisgericht zu Elbing, den 10. April 1860.

Das dem Kaufmann August Danielowski gehörige, in der Reitenbrunnenstraße hier belegene Grundstück A. I. No. 139. der Hypotheken-Bezeichnung, abgeschätzt auf 4645 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur des III. Bureau einzuweisenden Taxe, soll

am 18. Juli 1860 von Vormittags 11 Uhr ab

an ordentlicher Gerichtsstelle durch den Herrn Gerichts-Assessor Laured subhastirt werden.

Der dem Aushalte nach unbekannte Kaufmann August Danielowski wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden.

Bekanntmachung.

Am 7. Mai c. beginnen die diesjährigen Schießübungen des Schützenvereins in Bogelsang, und werden jeden Montag und Freitag Nachmittags auf dem bisherigen Schießstande stattfinden.

Das Publikum wird hiervon in Kenntniß gesetzt, um sich von der Schußlinie entfernt zu halten.

Elbing, den 1. Mai 1860.

Königliches Domainen- und Rent-Amt.

Bekanntmachung.

Montag, den 7. Mai c. beginnen die diesjährigen Schießübungen des Schützenvereins in Wittenfelde, und werden jeden Sonntag und Montag von Nachmittags 3 Uhr ab auf dem bisherigen Schießstande stattfinden.

Das Publikum wird hiervon in Kenntniß gesetzt, um sich von der Schußlinie entfernt zu halten.

Elbing, den 1. Mai 1860.

Königliches Domainen- und Rent-Amt.

Bekanntmachung.

Die Jagdnutzung auf den städtischen Feldmarken wird im Termine

Donnerstag den 10. Mai c. Vormittags 11 Uhr

zu Rathhause vor dem Herrn Stadtrath Krause zur Auktion vom 1. Juli c. ab auf drei Jahre ausgeteilt werden.

Elbing, den 21. März 1860.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Stelle des technischen Betriebs-Inspectors bei hiesiger städtischer Gas-Anstalt, mit welcher ein jährliches Gehalt von 500 Thlr. bei freier Wohnung, Heizung und Beleuchtung verbunden ist, soll zum 1. August d. J. besetzt werden. Qualifizierte Bewerber werden aufgefordert, unter Beifügung ihrer Zeugnisse sich bis Ende Mai d. J. bei uns zu melden.

Elbing, den 25. April 1860.

Das Curatorium der Gas-Anstalt.

Bekanntmachung.

Die Stelle des Buchhalters bei hiesiger Gas-Anstalt, mit einem jährlichen Gehalte von 300 Thlr. verbunden, soll zum 1. August d. J. besetzt werden. Geeignete Bewerber haben sich bis Ende Mai d. J. unter Beifügung ihrer Zeugnisse bei uns zu melden.

Elbing, den 25. April 1860.

Das Curatorium der Gas-Anstalt.

Auktion des Leihamts.

Die von uns angekündigte Auktion wird Montag den 7. d. M. und an den folgenden Tagen Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Hause des Rentanten Förster, Lange Hinterstraße No. 25., eine Treppe hoch, gehalten werden.

Die Gold- und Silbersachen nebst Uhren von größerem Werthe sollen Mittwoch den 9. d. M. Vormittags 10 Uhr vorkommen.

Elbing, den 5. Mai 1860.

Das Curatorium des städtischen Leihamts.

Die Chausseegeld-Hebestellen Klein Tarpn bei Graudenz und Dameran bei Christburg sollen nach Ablauf der Pachtperiode vorläufig auf ein Jahr unter stillschweigender Verlängerung des Vertrages immer auf ein Jahr, im Falle der nicht mindestens 6 Monate vor Ablauf des Pachtjahres erfolgenden Kündigung des Vertrages an den Meistbietenden verpachtet werden.

Zur Verpachtung dieser Hebestellen sind nachstehende Termine anberaumt:

1) für die Hebestelle Klein Tarpn Termin in Graudenz auf Donnerstag den 24. Mai c. Vormittags 11 Uhr im Gasthose „Schwarzen Adler“ bei Herrn Weiß und

2) für die Hebestelle Dameran Termin in Christburg auf Mittwoch den 30. Mai c. Vormittags 9 Uhr im „Hotel Berlin“.

Die Hebestelle Klein Tarpn hat in den letzten 3 Jahren einen durchschnittlichen Reinertrag von 1940 Thlr. pro Jahr und die Hebestelle Dameran 945 Thlr. pro Jahr gewährt.

Die Bedingungen liegen hier zur Einsicht vor, können auch auf Erfordern kostenfrei mitgetheilt werden.

Rosenberg, den 28. April 1860.

Der vereinigte Kreis-Ausschuß zur Verwaltung der Graudenz-Altfelder Chaussee.

Die Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt

bestätigt
durch Allerhöchste Kabinetsordre d. d. Berlin,
den 24. Februar 1845,
zählte im verflossenen Jahre: 8925 Mitglieder mit einer Versicherungs-Summe von 6,475,625 Thln., darunter 3397 neu hinzutretende Interessenten mit einer Versicherungs-Summe von 2,847,050 Thln. und vergütete an 1210 Beschädigte den Betrag von 81,839 Thlr. 22 Sgr. 4 Pf. —

Durch eine am 7. November vorigen Jahres abgehaltene außerordentliche General-Versammlung der Gesellschaftsmitglieder hat dieselbe mehrfache Abänderungen des Gesellschaftsstatuts beschlossen und vorgenommen, welche auch bereits durch Allerhöchste Kabinetsordre vom 27. März d. J. die Bestätigung erlangt haben und werden daher von jetzt ab alle Versicherungen auf Grund des neu redigirten Statuts abgeschlossen. —

Demgemäß gewährt die Gesellschaft nunmehr vollständigen Ersatz für vorkommende Hagelschäden und bietet überhaupt dem Publikum sowohl bei der Versicherungsnahme als auch in Schadenfällen durch anerkannt loyale Regulierung derselben die möglichsten Vortheile.

Zur Verabreichung der Rechnungsabschlüsse pro 1859 an die zeitherigen Mitglieder, von Statuten und Antragsformularen sowie zur Entgegennahme und Anfertigung von Versicherungs-Anträgen empfiehlt sich

der Agent der Gesellschaft
Albert Reimer,
Firma: **Reimer & Schmidt,**
Spieringsstraße No. 1.

Theilweiser Ausverkauf!

Um den älteren Waaren-Bestand meines Schnittgeschäfts, Brückstraße No. 31., bald möglichst zu räumen, werde ich vom heutigen Tage ab einen bedeutenden Theil zum Kostenpreise ausverkaufen. Es befinden sich unter diesen zurückgesetzten Waaren Bettbezüge, Bettdeckliche, Bettparabend, bwl. und halbwoll. Hofenzeuge, Tücher u. dgl., so wie mehrere hundert Getreide-Drillsäcke.

Am 1. Mai 1860.

Ferd. Aug. Foss.

Moras haarstärkendes Mittel

oder: Eau de Cologne philocomie befördert das Wachsthum der Haare in unerwarteter Weise, macht sie glänzend, lockend und seidenweich. Das Ausfallen der Haare hemmt es unbedingt und schützt gegen beginnende Kahlköpfigkeit, die sich oft nach Krankheiten einstellt. Der tägliche Gebrauch dieses feinen Toilette-Artikels verhindert auch das frühzeitige Grauwerden der Haare; pr. 1/4 Fl. 20 Sgr., pr. 1/2 Fl. 10 Sgr.

Coln. **A. Moras & Cie.**

Echt zu haben bei

Adolph Kuss, in Elbing.

Peru-Guano, Chili-Salpeter, gedämpftes Knochen-Mehl, engl. Portland-Cement, Wagenfett, asphaltirte Dachpappen, Decimalwaagen billigst bei
Reimer & Schmidt,

Spieringsstrasse No. 1.

Fein gemahlenen **Düngerghypß** verkauft billigst **W. Schulz,**

alter Markt u. Schmiedestr.-Ecke.

Eingang vom alten Markt.

Mein

Sarg-Magazin

bietet stets die größte Auswahl zu äußerst billigen Preisen **A. E. Küster,**

Kurze Hinterstraße No. 13.

Markt-Anzeige.

Im Hôtel de Berlin
bei Herrn **SCHMELZER** parterre.

befindet sich wiederum während des hiesigen Marktes

das Lager

reeller Leinen-Waaren

und gut genähter

fertiger Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche
eigener Fabrik.

Einem geehrten Publikum von Elbing und Umgegend die ergebene Anzeige, daß wir wiederum den hiesigen Platz mit einem großen Lager unserer Waaren beziehen.

Durch Uebernahme bedeutender Posten sind wir in den Stand gesetzt, reelle gute Leinen-Waaren um wenigstens 1/2 billiger zu verkaufen, als dieselben überall kosten, und bitten wir das geehrte Publikum, von untenstehendem Preis-Courant Notiz nehmen zu wollen.

Sämmtliche Leinen sind von frischer, schöner Bleiche und von durchweg egal ausfallendem Garne gearbeitet, und enthält jedes Stück 50 bis 52 Berliner Ellen.

Bei Ausfuern und Engros-Einkäufen über 25 Tbl. bewilligen wir 4 Procent Rabatt.

Preis-Verzeichniss zu unbedingt festen Preisen:

Leinwand.

Ein Stück Hausleinwand, zu 1 Dgd. Arbeitshemden und Betttüchern sich eignend, 50 bis 52 Ellen, 6 1/2 bis 8 Thlr.

Feinere Zwirnleinwand für 7 1/2, 8, 8 1/2 bis 9 Thlr.

Handgespinnstleinwand zu feinen Hemden und feiner Bettwäsche, die stärkste und durabelste Sorte, die bisher fabricirt wurde, für 9 1/2, 10, 11 bis 12 Thlr., so wie extrafeine Leinen zu Plätthemden und Chemisettes von 16 bis 26 Thlr.

Greifenberger Leinen (nur ein kleiner Posten) von ganz vorzüglich zarter Bleiche, mit rundem egalem Faden, besonders zu Damenwäsche sich eignend, das Stück 8, 9, 10 bis 16 Thlr.

Vielefelder Rasenbleich-Leinen zu extrafeinen Oberhemden u. s. w., von 18 bis 24 Thlr., billigere Sorten zu 8 bis 12 Thlr.

12) breite Leinen zu Betttüchern ohne Naht.

Tafelzeuge in Damast und Drell

Ein feines, rein leinenes Jacquard-Gedeck in den neuesten, netten kleinen Dessins für 6 und 12 Personen, von 3 1/2 bis 8 Thlr.

Ein feines, rein leinenes Damast-Gedeck für 12 Personen, mit 1 Dgd. dazu passender Servietten und besonders schönen Mustern, früher 13 Thlr., jetzt für 7 1/2 Thlr., bezgl. feinere und extrafeinere von 8 bis 10 Thlr.

Drell-Tischgedecke, fein und dicht, mit einem Tischstuche ohne Naht und 6 Servietten 1 Thlr. 10 Sgr., für 12 Personen von 3 Thlr. an.

Einzelne Tischtücher für 6 bis 10 Personen 10 bis 15 Sgr., feinere Sorten 25 bis 30 Sgr.

Servietten, das ganze Dgd. 1 1/2 und 2 Thlr. Dessert-Franzen-Servietten, das halbe Dgd. von 25 Sgr. an.

Feine, breite, rein leinene Stubenhandtücher, abgepaßt, mit Ranten, das ganze Dgd. 2 1/2 Thlr., feinere und extrafeine in Jacquard- und Damast-Mustern von 3 Thlr. 10 Sgr. an. Handtücher, gestreift, die Elle 2, 2 1/2 bis 4 Sgr., graue Handtücher, die Elle 1 1/2 u. 2 1/2 Sgr.

Taschentücher.

Feine, weiße, rein leinene Damen-Taschentücher, das halbe Dgd. 22 1/2 Sgr., 25 Sgr. und 1 Thlr.; extrafeine 1 1/2 bis 1 1/2 Thlr.; kleinere Sorten, 1 groß, das halbe Dgd. 15 und 20 Sgr.

Shirting-Tücher, das halbe Dugend 10 bis 12 Sgr.

Rein leinene Zwirn-Batist-Tücher ohne Appretur, die nie rauh und faserig nach der Wäsche werden, das halbe Dugend 1 1/2, 2 bis 3 Thlr.

Acht französische Batisttücher (Batist Linon), das halbe Dgd. in rein Leinen, sehr fein, von 2 Thlr. an.

Couleurte 1/2 große Tischdecken in reinem Leinen, sowohl Naturfarbe als coul. in reizenden Dessins von 1 Thlr. an.

Fertige Wäsche und Chemisettes.

Damen- und Herren-Hemden, von schwerem dauerhaftem Vielefelder Leinen gearbeitet, das halbe Dgd. von 5 1/2 Thlr. an; feinere 6 1/2, 7 1/2, 8 1/2 Thlr. die allerfeinsten.

Plätthemden in allen nur möglichen Faltenlagen, von feinem Vielefelder und Holländischem Leinen unter Garantie des bequamen und eleganten Sitzens, das halbe Dgd. von 12 Thlr. an.

Shirting-Oberhemden, ebenfalls sehr schön gearbeitet, von acht englischem Shirting, der nie gelb wird nach der Wäsche, das halbe Dgd. von 5 bis 7 Thlr.

Chemisettes für Herren, von Perkal und Leinen, mit und ohne Kragen, nach den neuesten Facons ganz wie Plätthemden gearbeitet, so daß dieselben nicht aus der Weste herauskommen, das halbe Dgd. von 1, 2, 3 bis 4 Thlr.

Halskragen, Manschetten und viele andere Artikel zu gleich billigen Preisen.

Oberhemden mit weiß und klein gemusterten Piqué-Einsätzen in ganz neuen Facons und Dessins von 1 1/2 bis 1 1/2 Thlr.

Oberhemden mit leinenen Bruststücken, Manschetten und Kragen, das halbe Dugend zu 8, 9 und 10 Thlr.

Außerdem empfehle ich, um damit zu räumen:

Feine, genähte, nicht gewebte, rein leinene Einsätze für Herren-Plätthemden mit kleinen, fein gesteppten Falten, in den neuesten Mustern, vom besten Vielefelder Leinen gearbeitet, das halbe Dugend von 2 Thlr. bis 4 1/2 Thlr.

Bettdeckliche, die Elle 6, 7, 8 bis 10 Sgr., Zuleiters, die Elle 4 1/2, 5- und 5 1/2 Sgr.

Changirter Zuleit, die Elle 7, 7 1/2 und 8 Sgr. Carrierte Bett-Bezüge, die Elle 4 1/2, 5 und 6 Sgr.

Negligéstoffe, bestehend in Dimity, die Elle 4, 4 1/2 und 5 Sgr.

Piqué's die Elle 3, 3 1/2 und 4 Sgr. Abgepaßte Reifröcke, das Stück 27 1/2 Sgr., 1 und 1 1/2 Thlr.

Englischer Shirting und Chiffon, der nie gelb wird in der Wäsche, pro Elle 3, 3 1/2 und 4 Sgr.

Negligéjackchen für Damen, von 20 Sgr. bis 2 Thlr.

Bettdecken von schwerem, weißem Piqué, von 1 bis 4 Thlr.

Graue Küchenhandtücher, die Elle zu 1 1/2, 1 1/2 und 2 Sgr.

Abgepaßte leinene Schürzen à 10 Sgr. Crinolin von präparirtem Stahl, der nie bricht, mit 4, 5, 6, 8 bis 9 Reifen, das Stück von 18 Sgr. bis 1 1/2 Thlr.

H. Lachmanski & Comp.,

früher **Julius Simon** aus Magdeburg und Königsberg.

Verkaufs-Lokal: **Hôtel de Berlin** bei Herrn **Schmelzer** parterre.

„JANUS“

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft
in Hamburg.

Wir bringen hierdurch zur Kenntniß, daß nach freundschaftlicher Uebereinkunft Herr August Brandt die Verwaltung der Agentur unserer Gesellschaft für Elbing niedergelegt hat und wir die Fortführung derselben Herrn **A. Czolbe** daselbst übertragen haben.
Hamburg, den 24. April 1860.

Die Direktion des „JANUS.“
Mieth. A. W. Schmidt.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, empfehle ich die genannte Gesellschaft zu recht häufiger Benutzung mit dem Bemerken, daß dieselbe zu höchst liberalen Bedingungen versichert, vierteljährliche und monatliche Prämien-Zahlungen gestattet und ein Eintrittsgeld nicht verlangt. — Prospekte, Antragsformulare u. sind unentgeltlich bei mir zu erhalten.

A. Czolbe,

Comptoir: Kurze Heilige Geiststraße No. 20.

Sein großes Lager in

Woll-Säcken

von starkem schweren Drillich, so wie auch alle Sorten

Getreide-Säcke

von 3 Scheffel Inhalt empfiehlt sehr billig

A. Penner, Wasserstraße No. 81.

Den Herren Mühlenbesitzern

empfiehlt sich zur Ausführung von Mühlenbauten, sowohl Neu- als Reparatur-Bauten aller Art; wie auch zur Anfertigung aller bei Mühlenwerken erforderlichen Eisentheile.

H. Hotop,

Mühlenbaumeister.

Elbing. Bahnhofstraße.

Ergebene Anzeige.

Meinen werthen Kunden sowie den andern Herrschaften Elbing's und Umgegend, zeige ich ganz ergebenst an, daß ich den bevorstehenden Markt wieder mit einem gut sortirten Lager **Bonbon, Thorner u. Berliner Pfefferkuchen**, (erstere aus der Fabrik von Gustav Weese) besuche. Ich enthalte mich jeder weitem Anpreisung meiner Waare, da die Güte und Billigkeit derselben schon hinreichend bekannt sind.

Erlaube mir nur noch als etwas Neues mein in allen Städten mit Beifall aufgenommenes **Berliner Non plus ultra** das Pfund 12 Sgr., **Wiener Schaum-Bierchen** das Stück nur 4 Pf., **Englische Fruchtbonbons** von sehr elegantem Außern und den feinsten Früchten das Pfund 12 Sgr., gefüllt in Blechschachteln, die **Schachtel** 4 Sgr. zu empfehlen. Um zahlreichen Besuch bittend, ersuche ich die geehrten Herrschaften gütigst auf Stand und Firma achten zu wollen.

Ergebenst

Herrmann Peto.

Stand: die erste Bude an der Conditorei des Herrn Maurizio, kenntlich an der blauen Firma.

Bremer und Hamburger Cigarren.

Meine Einkäufe, die ich persönlich in Hamburg und Bremen geleitet, setzen mich in den Stand, eine ganz vorzügliche Cigarre zu einem recht mäßigen Preise zu liefern. Ich offerire **Bremer und Hamburger Cigarren** in ganz tabelfreier Waare und in beliebiger Quantität. Probe-Sortiment's werden nach Vorschrift fortgesandt. — **Havanna Ausschuss-Cigarren** à 22 Thlr. pro Mille befinden sich in abgelagerter Waare auf Lager.

Carl Peter in Königsberg,

Cigarren-Importeur.

Schnupf-Tabacke,

die beliebtesten Sorten, darunter **Albanier**, ächt und imitirt, **Prager** und **ungarische Beitze**, **Doppel-Mops**, **Tabac de France**, **Ehssegger**, **Rapé de Nancy**, **Bahia**, **Spaniol** und viele andere Sorten empfiehlt

Carl Peter in Königsberg.

Bekanntmachung.

Neue Berliner Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

Grund-Capital:

Eine Million Thaler.

Diese älteste Hagel-Versicherungs-Aktiengesellschaft empfiehlt sich den Herren Landwirthen zur Versicherung ihrer Feld-Früchte gegen Hagelschlag. Sie übernimmt die Versicherungen gegen feste Prämie, wobei niemals eine Nachschußzahlung zu leisten ist, und regulirt die eintretenden Schäden nach den in ihrer 37jährigen Wirksamkeit anerkannten liberalen Grundsätzen. Die Auszahlung der Entschädigungen erfolgt nach Feststellung des Verlustes prompt und vollständig.

Der unterzeichnete Agent im Kreise **Stubin** empfiehlt sich zur Vermittelung der Versicherungen und sind bei denselben die näheren Versicherungs-Bedingungen und jede beliebige Auskunft zu haben.

A. Derzewski,
in Christburg.

Bekanntmachung.

Den geehrten Herrschaften der Stadt Elbing und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich wieder zu dem bevorstehenden **Jahrmärkte** mit meinem reich sortirten

Korbwaaren-Lager

hier eintreffen werde. Um geneigten Zuspruch bittet **Rossollek**, Korbmachermeister, aus Graudenz.

Einem hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich den bevorstehenden **Elbinger Markt** mit einer Auswahl

Riemer- und Sattlerarbeit

besuchen werde. Die Felle werden durch mich selbst zubereitet, wodurch ich in den Stand gesetzt bin, die Preise äußerst billig zu stellen.

Mein Stand ist auf dem **Friedrich-Wilhelms-Platz**.

W. A. Hintzke,

Riemer- und Sattler-Meister, aus Braunsberg.

Cigarren-Auktion.

Am **Sonnabend den 5. Mai c.** 9½ Uhr werde ich im „**Deutschen Hause**“ eine Auktion über eine Partie vorzüglich abgelagerte **Bremer Cigarren** schöner Qualität abhalten, wozu Kauflustige einlade.

Böhm.

Dienstag den 8. Mai c. Vormittags von 9 Uhr ab sollen in dem Pfarrhofe zu **Mittelde** folgende Sachen gegen sofortige Zahlung öffentlich versteigert werden: 2 Pferde, 1 Fett-Ruh, 1 Milch-Ruh, 2 Stück Jung-Vieh, 4 Schafe, 7 Lämmer, 3 Schweine, 2 Bienenstöcke, 1 Kettenhund, Federvieh, 1 Bretterwagen mit Hängegefäßen und Tambour, 1 Schlitten, Pferdegeschirre, 1½ Schock Roggenrichtstroh, ca. 2 Klafter Fichtenholz, ca. 30 Fuder Dung (letzterer jedoch nur an die Besitzer des Alfelder Kirchspiels), 1 tafelförmiges, wohl erhaltenes Pianoforte (von Wisniewski), mehrere Sopha's, Tische, Stühle, Bettstellen und andere Möbel, sowie verschiedenes Wirthschafts- und Hausgeräth.



Wirthschaftsveränderungshalber beabsichtige ich die auf meinem Gute Gr. Wognab bei Elbing bestehende **Schaafe** zu verkaufen. Es sind 150 Mütter mit Lämmer, 135 Hammel und 5 Böcke. Die Wölle ist in diesem Jahre mit 75 Thlr., vorher mit 80 Thlr. verfaßt. Die Abnahme kann sofort nach der Schur geschehen und die Schaafe von jetzt ab in der Wölle besehen werden.

Nähere Auskunft wird an Ort und Stelle, sowie durch J. Eitten in **Elbing** ertheilt werden.

v. Saucken-Schönwiese.

In **Lodehnen** bei Christburg stehen 150 meist noch zur Zucht geeignete **Märzschaafe** vom 25. Mai ab zum Verkauf.

Eine bald frischmilch werdende Kuh ist zu verkaufen im Pfarrhof zu **Neuheide**.

Wohlfeilstes & reichhaltigstes Taschen-Liederbuch!

So eben erschien die 8., stark vermehrte Auflage von
Jul. Schubert, **Etni - Liederbuch.** Eine Auswahl von über 600 der beliebtesten Volks- und Gesellschaftslieder, Toaste etc. 304 Seiten, nett in farbigem Umschlag, nur 5 Sgr. In Prachtband mit Golddeckel 10 Sgr.

Das inhaltreiche, elegant ausgestattete Buch in dem beliebten Taschenformat zerfällt in 3 Abtheilungen, und bietet in der 1sten die berühmten älteren Deutschen Volkslieder, in der 2ten den Schatz der neueren Gesellschafts-Lieder, und in der 3ten Anreden, Toaste etc. für festliche Gelegenheiten.

Das Buch umfasst den **Kern der Lieder Deutschen Frohsinns**, und zeichnet sich vor **allen Nachbildungen** sowohl in Bezug auf Auswahl, als Ausstattung und Preis rühmlichst aus.

Vorräthig in
Neumann-Hartmann's
Buch- und Musikalien-Handlung.

Mein reichhaltig assortirtes Lager in echt importirten **Havana's**, **Bremer** und **Hamburger Cigarren**, allen Sorten **Rauch- und Schnupftaback**, **Hamburger Spazierstöcke**, echt **Amerikanischer Gummischuhe**, f. **Lederwaaren**, **Alabaster- u. Imitationsgegenstände**, **Solinger Taschenmesser**, **Schnupftabackdosen**, **Taschenfeuerzeuge**, **Hemden- und Chemisetteknöpfe**, **Cigarrenspitzen**, **Parfümerien** von **Tren & Anglich**, **Chokoladen** und **Bonbon** empfehle ich bestens.

Außerdem führe ich ein **Commissions-Lager** von **Dr. Riemann's Rettigsaft** gegen **Kuften**, **Heiserkeit**, **Lungencatarrh**, **Brustschmerzen** und **Grippe**. **Ruthenium** zur **Vertilgung** der **Hühneraugen** und **Wargen**.

Idiaton gegen **rheumatischen** und **chronischen Zahn- und Gesichtsschmerz**.

Billione gegen **Sommersprossen**, **Leberflecke**, **Sinuen**, **Mitesser** und **Flechten**.

Chinesisches Haarfärbemittel, um **Kopf- Augenbrauen- und Barthaare** schwarz zu färben.

Orientalischer Enthaarungs-Extract, ein Mittel zur **Entfernung** überflüssiger Haare.

Moras Haarstärkendes Mittel, verhindert das **Ausfallen** der Haare. **Deren** **Wachsthum** in nie geahnter Weise **befördernd**, macht es die Haare **glänzend** und **weich**.

Pomade Nutritive, ein Mittel, das **Wachsthum** der Haare zu **befördern** und das **Ausfallen** und **Ergrauen** derselben zu **verhindern**.

Hühneraugen-Plasterchen, um das **Hühnerauge** in **kurzer Zeit** zu **entfernen**.

Dentifrice Universel, den **heftigsten Zahnschmerz** augenblicklich zu **vertreiben**.

Ochinsky'sche Gesundheits- und Universal-Seife, gegen **Brandschaden**, **Geschwülste**, **Ektopheln**, **Flechten**, **Kopfschmerz** und **Gicht**.

Dr. Greutwieser'sche Brust-Caramellen, für **Brust** und **Lunge** **wohlthuend**.

Brunners Fleckenwasser.
Elbing. **Adolph Kuss.**

Bereits $\frac{1}{2}$ Jahr an **rheumatischen Brustschmerzen** leidend, welche sich in den ganzen linken Arm verbreiteten und eine **Lähmung** in demselben hervorbrachten, worauf auf ärztliches Anrathen, als: **Schröpfen**, **Blutigel** setzen, **starke Einreibungen** erfolglos blieben. In dieser **Trostlosigkeit** entschloß ich mich endlich ein **Betty Behrens'sches Heilfissen** anzuwenden. Nachdem ich solches 8 Tage getragen, verbesserte sich mein Zustand **bedeutend**, und jetzt nach 8 Wochen kann ich mit **Wahrheit** sagen, daß ich durch **Gottes Hilfe** durch

die **Betty Behrens'schen**
Heilfissen **vollkommene Hilfe** erlangt habe
Greifswald, den 18. März 1860.
Carl Luft.

(Stets vorräthig bei **A. Teichert** in Elbing.)

Mein reichhaltiges Lager von
Cigarren, Rauch- u. Schnupftaback
empfehle ich bestens.

Moritz Mühle,
alter Markt No. 62.

Die Cölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft
versichert **Boden-Erzeugnisse** aller Art gegen **Hagelschaden** zu **festen Prämien**. **Nachzahlungen** finden **nicht Statt**.

Die vorkommenden **Schäden** werden **loyal** und in **einfacher Weise** regulirt.
Die **Entschädigungs-Beträge** werden **längstens binnen Monatsfrist** nach **Feststellung** derselben **baar ausbezahlt**. Das **Grund-Kapital** beträgt

drei Millionen Thaler,
wovon **zwei** und **eine halbe Million** **effectiv** **begeben**.
Die **Reserven** betragen:
a) **Kapital-Reserve** 125,182 Thlr. 9 Sgr. 7 Pf.
b) **Reserve für unvorhergesehene Verluste** . . . 62,011 " 29 " 11 "

Uebersicht 187,194 Thlr. 9 Sgr. 6 Pf.
Nähere Auskunft ertheilen die unterzeichneten Agenten der Gesellschaft,
in **Elbing**, Kaufmann **Ed. Dahmann**.
„ **Marientburg**, Apotheker **J. F. Schulz**.

Schwedischen Klee (Wasser-
klee), **Spörgel**, **französische Luzerne**,
gelbe und blaue **Lupinen** offerirt billigt
H. Harms.
im Dampfschiff.

Alle zum **Posamentier-Fache**
gehörenden **Arbeiten** werden **schnell**
und zu den **möglichst billigsten Preisen**
angefertigt bei

A. Rosener,
Lange Hinterstraße No. 8.

Grabsteine
von **Bremer Sandstein** und **Grab-Monumente**
mit den **saubersten Verzierungen** und **In-**
schriften, sowie **Granit-Einfassungen**, **Reiten-**
pfeifen und **Sockelsteine** u. werden **ausge-**
hauen bei **S. George**, **Steinmetz**,
Gr. Stromstraße No. 2.

Mein **Grundstück**, erste **Niederstraße**
No. 4, **belegen**, $\frac{1}{2}$ Morgen pr. groß,
mit **Wohnhaus**, **Stallungen** und **zwei**
geräumigen Hinter-Gebäuden **bebauet**, bin ich
Willens bei **annehmbaren Bedingungen**, auch
mit **Ausschluss** der **Hintergebäude**, aus **freier**
Hand zu **verkaufen**. **H. Holop.**

Grundstück-Verkauf.
Das in **Dirschau** sub No. 76. 77. am
Markt **belegene Grundstück**, bestehend aus 2
Häusern und **circa 11 Morgen Land**, in wel-
chem seit 40 Jahren ein **Waaren-Geschäft**
mit dem **besten Erfolg** betrieben worden und
auch **gegenwärtig** noch im **Gange** ist, soll
aus **freier Hand** **verkauft** werden.
Adressen in der **Expedition** d. Bl. unter
Chiffre A. Z. 60.

Mein **Kruggrundstück** in **Dirsch-**
feld No. 54, worin ein **rentables kaufmännisches**
Geschäft, **Schank** und **Büderei** be-
trieben wird, auch ein **fast neuer Gaststall**
und ein **großer Garten** gehört, **beabsichtige**
ich **per freiwilliger Vicitation** an den **Meist-**
bietenden zu **verkaufen**, wozu

am 10. Mai c. 11 Uhr
Vormittags
an Ort und **Stille Termin** ansteht. Die **Be-**
dingungen sind **vorher** bei mir, und am **Ter-**
minstage am **Drie** zu **erfahren**.
Elbing. **Julius Arke.**

Eine **große frische milche Kuh** steht zum
Verkauf: **Neuherren Georgendamm** No. 5.

Die von mir **bewohnte freundliche Woh-**
nung **Heilige Geiststraße** No. 44. 45. wird zu
Johanni d. J. **geräumt** und kann von da ab
anderweitig **vermietet** werden.

v. Drygalski.
Schmiedestraße No. 12. ist eine **möblirte**
Stube zu **vermieten**.

$\frac{7}{8}$ Morgen **Pflugland** sind zu **vermieten**
bei **Thimm**, in **Hoppenau**.

Thlr. 700,000. Grt.
sollen **getheilt**, jedoch **nicht** unter **Thlr. 1500**,
an **Geschäfts- und Privatleute**, **Gutsbesitzer** u.
in **Ost- und Westpreußen** u. gegen **persönliche**
oder **Real-Sicherheiten** **ausgeliehen** werden.
S — **Manager**, 25. **Alfred place**,
Newington Causeway **London** S. E.
erb. **fre. Briefe**.

Die **öffentliche Beleidigung**, welche ich an
den **Einsassen** und **Schmiedemeister** **Thomas**
Gerke gemacht habe, **nehme** ich **hiemit** **zurück**.
Abfalson Degen.

Königsbrunn.
Dr. Putzar's Wasserheil-
anstalt und gymnast. Anstalt,
in der **sächs. Schweiz**, nächst der
Station Königstein.

Für an **Magenkrampf** und
schlechter Verdauung **Leidende**.
Nähere **Nachricht** über das **Dr. Doeck's-**
sche Magenmittel ertheilt auf **frankirte An-**
fragen die **Familie** des **verl. Dr. med.**
Doeck's zu **Barnstorf** im **Königreich**
Hannover.

Herren und **Damen**, welche die **eng-**
lische oder die **französische**
Sprache durch **brieflichen Unterricht**
leicht und **gründlich** zu **erlernen** wün-
schten, wollen sich in **frankirten**
Briefen an die **unterzeichnete Expedi-**
tion **wenden**.

Damit sich **Jedermann** von der **Vor-**
trefflichkeit dieser **Lehrmethode** **vorher**
überzeugen kann, so sind wir **gern be-**
reit, den **ersten Unterrichtsbrief gratis**
und **franco** zu **übersenden**.

Der **Cursus** dauert **neun Monate**. Das
Honorar beträgt **pro Woche** $\frac{2}{3}$ Sgr. und
wird für 3 Monate **entrichtet**.

Selbstverlags-Expedition
der **Sprech- und Schreibschule** für
englische und französische Sprache,
Berlin, **Friedrichs-Strasse** 230.

Klavierunterricht ertheilt
der **Lehrer** **Kloß**, **Heil. Geiststraße** No. 56.

Einem **geehrten Publikum** die
ergebene Anzeige, daß ich mich
in **Tiegenhof** als **Zimmermeister** **nieder-**
gelassen habe.

Alle in **mein Fach** **schlagende Arbeiten**,
wie **Asphalt- und Cementarbeiten**, **Papp-**
und **Falzbedachungen**, die **Anfertigung** von
Taren, **Zeichnungen** und **Bauanschlüssen**, bin
ich **bereit** zu **übernehmen** und **werde bemüht**
sein, **jeden** mir **ertheilten Auftrag** **prompt**
und **reell** **auszuführen**.

J. Harms,
Zimmermeister.

Heilige Leichnamstraße
No. 36.

werden **Rohr-Stühle** **gut**, **billig** und **prompt**
gestrichen, auch werden **Reparaturen** aller
Möbel in und **außerhalb** **gut** und **schnell** **aus-**
geführt, sowie **selbige** auch **aufpolirt**.

Ein **Sohn** **ordentlicher Eltern**, der **Kunst**
hat die **Malerei** zu **erlernen**, kann sich **mel-**
den bei **H. Ballnet**, **Junkerstraße** 61.

Ein **junger Mensch**, der die **Müllerei**
erlernen will, kann sich bei mir **melden**.
H. Harms, in **Wengeln**.

Eine **zuverlässige Wirthin** auf's **Land**
findet zum **Monat Juli** — **August** eine
dauernde Stellung. Wo? sagt die **Expe-**
dition dieses **Blattes**.

Ein **tafelartiges Klavier** wird zu **mie-**
then **gesucht** **Heil. Geiststraße** No. 56.

Eine **Wohnung** von 3 **Stuben** **nebst Zu-**
behör und **freien Eintritt** im **Garten** **sucht**
W. du Bois,
Alten Markt No. 65.

Ein **braunes rundes Kinderhüch** ist **ver-**
loren. **Gegen Belohn**, **abzugeben** **Wasserstr.** 80.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber
Agathon Bernich in **Elbing**
Gebrüder und **verlegt von**
Agathon Bernich in **Elbing**.

Ämliche Verfügungen

Schankmachung.

Nach den eingereichten Preistabellen haben für den Monat Mai d. J. die Bäckermeister Gerlach, Höft und Peters die schwersten Semmeln, Eisenack, Gerlach, Höft, Peters und Seyda die schwersten Plagen, Peters das schwerste Roggenbrod von feinem und halbfinem Mehl und Seyda das schwerste Roggenbrod von grobem Mehl zu liefern freitwillig übernommen.

Elbing, den 3. Mai 1860.

Der Königl. Polizei-Direktor,
gez. von Schmidt,
Regierungs-Rath.

Bekanntmachung.

Die Impfung der Schutzblattern durch den Königl. Kreisphysikus Dr. Stechern beginnt am Donnerstag, den 3. Mai c. Nachmittags 2 Uhr im Saale des St. Elisabeth-Hospitals hieselbst und wird an jedem Donnerstag um dieselbe Stunde dort fortgesetzt.

Für jeden Impfling sind 2½ Sgr. Gebühren zu entrichten.

Elbing, den 2. Mai 1860.

Der Königl. Polizei-Direktor.
(gez.) von Schmidt.
Regierungsrath.

Bekanntmachung.

In Betreff der diesjährigen Aufnahme des Weideviehs auf dem Bürger- und Herrenpfahl wird Folgendes bestimmt:

Die hiesigen Einwohner, welche Vieh auf den Bürgerpfahl geben wollen, müssen die Marken dazu in den Tagen am 12. und 14. Mai c. in der Kämmererkasse bei dem Kassens-Assistenten Herrn Siebert in Empfang nehmen.

An Auswärtige werden die Marken für den Bürgerpfahl erst am 15. und 16. Mai c. ausgegeben.

Die Marken für den Herrenpfahl dagegen können ohne Unterschied, ob das Vieh hiesigen oder auswärtigen Besitzern gehört, am 15. und 16. Mai c. in Empfang genommen werden.

Die Aufnahmetermine werden später bekannt gemacht werden.

Auf dem Bürgerpfahl werden nur Milchkühe aufgenommen, auf dem Herrenpfahl nur Kühe und Jungvieh. — Pferde und Ochsen sind von der Weide ganz ausgeschlossen. — Das Weidegeld beträgt auf dem Bürgerpfahl für 1 Kuh 10 Thlr., auf dem Herrenpfahl für 1 Kuh 9 Thlr., für ein Fokling 5 Thlr., für 1 Kalb 2 Thlr.

Zu Kälbern wird solches Vieh gezählt, welches im Laufe dieses Jahres und zu Foklingen solches, welches im vorigen Jahre geboren ist. Alles übrige Vieh, welches im Alter über das vorige Jahr hinausgeht, wird zum ausgewachsenen Vieh gerechnet, und ist dafür der höchste Satz des Weidegeldes zu entrichten.

Jedes Stück Vieh muß mit einem deutlich erkennbaren Brand- oder Schnittzeichen versehen sein und im Falle es nicht grenzt, von dem Besitzer zurückgenommen werden.

Im Herbst, wenn das Vieh von der Weide geholt wird, muß solches vorher bei dem Weideverwalter bei 10 Sgr. Strafe gemeldet werden. Sollte die gewöhnliche Dauer der Weidezeit in diesem Jahre durch Mißwachs, Ueberschwemmung oder aus irgend einem andern Grunde abgekürzt und die betreffenden Viehbesitzer genöthigt werden, ihr Vieh früher als gewöhnlich von der Weide zu nehmen, so findet unter keinen Umständen ein Erlass von dem Weidegelde statt.

Eben so wenig wird eine Gewährleistung für das aufgenommene Vieh übernommen. Bei dem Uebersezen über den Elbingsfluß zum Melken der Kühe auf dem Bürgerpfahl dürfen die Melker sich nur des Fährkahn's bedienen, den der Weideverwalter zu diesem Zwecke unterhält.

Auch darf das Uebersezen nur durch den vom Weideverwalter aufgestellten Fährmann erfolgen.

Der Weideverwalter erhält für das Uebersezen pro Person und Woche 2 Sgr. Für jede Uebertretung dieser Bedingung verfällt derjenige, welcher den Weidezettel gelöst hat, in eine Strafe von 5 Sgr.

Elbing, den 1. Mai 1860.

Die Kämmererei-Deputation.

Bekanntmachung.

Die Weidezettel zur Aufnahme von Kühen auf dem altstädtischen Rosgarten werden

Sonnabend den 12. Mai c.

10 Uhr Vormittags

und auf der Wansau

an demselben Tage 11 Uhr

Vormittags

zu Rathhause vor dem Herrn Stadtrath Krause meistbietend verkauft werden.

Die Zahlung des Weidegeldes kann bis zum Aufnahmetage, welcher später bekannt gemacht werden wird, ausgesetzt bleiben.

Elbing, den 1. Mai 1860.

Die Kämmererei-Deputation.

Die Vaterländische
Sagelversicherungs-Gesellschaft in Elberfeld,

gegründet mit einem Kapitale von einer Million Thaler,

versichert zu billigen und festen Prämien, bei welchen nie eine Nachzahlung erfolgen kann, sämtliche Boden-Erzeugnisse, sowie Fenster-scheiben gegen Hagelschaden.

Die Entschädigungen werden prompt und spätestens binnen Monatsfrist nach Feststellung derselben ausgezahlt.

Nähere Auskunft unter Gratisebehandlung der Antrags-Formulare und Versicherungs-Bedingungen erteilen bereitwilligst die Agenten

Carl A. Frentzel in Elbing.

Steuererheber A. Oberstein
in Tolkemit.

Eine neue Sendung von frischem

Engl. Portland - Cement
empfang und empfiehlt billigt

Carl A. Frentzel.

Einige Scheffel wirklich Oberländische
Leinsaat und Roggen-Gries verkauft
billigt

W. da Bois,

Alter Markt No. 65.

Doppelt gesiebte Rußkohlen,
gleich aus dem Fahrzeuge zu entnehmen, offerirt billigt

Julius Lickfett,

Fleischerstraße No. 1.

Alle Sorten Ruß-Hölzer
guter Qualität, Stäbe, Böden in allen Dimensionen, Speichen, Felgen-Arbölzer, Egge-Balken, eichene Bohlen und Dielen, Birfene, Rüster-, Eschen- und Büchen-Bohlen, so wie Linden- und Eichen-Bohlen und Dielen, eichene Zaunpfähle sind für die billigsten Preise zu haben bei

C. Banduhn,

Königsbergerstraße No. 13.

Einige 100 Stück alte Dachpfannen und ein kleiner Ofen ist Herrenstraße No. 25. billig zu verkaufen.

Einen Mahagoni-Flügel hat zu verkaufen
Weber, Instrumentenbauer.

Die Porzellan-Niederlage

von

F. Adolph Schumann,
lange Hinterstraße No. 25,
ist durch neue Zusendungen so vervollständigt worden, daß sie sowohl billige Ausschuß-Gegenstände als auch andere weiße und decorirte Porzellan in reicher Auswahl zu offeriren im Stande ist.

Für Brust- und Hustenleidende empfiehlt als das vorzüglichste, dabei angenehmste Linderungsmittel den wirklich ächten

Brust-Sirup

pro Flasche 4 Sgr. bis 1 Thlr.,

ächte Brust-Karamellen, achte Malz-, Mohrrüben-, Himbeer-Bonbons und Gerstenzucker, sowie alle Sorten Chokoladen, Chokoladen-Pulver und sonstige Konfituren zu den billigsten Preisen.

G. Hakenbeck,

Conditor,

lange Hinterstraße No. 23.

Zum bevorstehenden Jahrmakkt empfiehlt ihr Tapissier- und Kurz-Waaren-Geschäft, so wie Handschuhe in allen Sorten, Weißwaaren u. s. m.

Auguste Kelch.

Die Saamen- und Pflanzen-Handlung von

A. Hummler,

außern Mühlendamm No. 25., empfiehlt frischen Gemüse-, Munkelrüben- und Blumen-Saamen bester Qualität, so wie Blumen-Bouquette, blühende Topf- und Zimmer-Decorations-Pflanzen.

Davon Niederlage Fischerstraße No. 42., bei Herrn F. Silardoni.

Blumen- und Gemüse-Pflanzen, so wie Georginen in den schönsten Sorten, sind zu haben.

auß. Mühlendamm No. 25.

A. Hummler.

Pracht-Georginen

in ausgewählten schönen Sorten, so wie Blumen- und Gemüsepflanzen, Benen re. empfiehlt

H. Brandt,

Sonnenstraße No. 33.

Einem hochgeehrten Publikum empfehle ich zum bevorstehenden hiesigen Jahrmakkt meine vorräthigen Zinn-Waaren, als: Altschprizen für Vieh und Menschen, für Erwachsene und Kinder, mit Röhren zum Selbstlegen, und Mutterröhre, Hals-, Ohren- und Wundsprizen; ferner Schüsseln, Teller, Nachtgeschirre, Vorlegelöffel, Eßlöffel, Theelöffel, blanke und lackirte Spielsachen, geachtete Gemäße, Trichter, Terrinen u. s. w. ganz ergebe ich. — Alles Zinn wird gekauft und im Umtausch zum höchsten Preise angenommen.

S. Teglass, Alter Markt No. 32.,

neben dem Hause des verstorbenen Herrn Konsul Diekmann.

Mehrere neue offene und Bedeckte Wagen, in verschiedenen neuen Façons, empfiehlt

J. Alert, Spieringsstraße No. 31.

Mehrere neue Arbeits-Wagen stehen zum Verkauf auf der Königsberger-Chaussée bei
Zechlau.

Dem geehrten Publikum empfehle ich mein sehr reichhaltiges

Jouvelen-, Gold- und Silber-Waaren-Lager

zur gefälligen Ansicht bestens.

Sämmtliche Goldwaaren sind aus 14karräthigem Golde gearbeitet (also gutes Gold).

Eine große **Auswahl massiver Damen- und Herren-Uhrketten** in vielfachen höchst eleganten neuen **Façons** (unter Angabe des reinen Goldwerths.)

Eine sehr große Auswahl **Medaillons** zu **Lichtbildern** und **Haarlocken**, oval und rund, zum Aufspringen, von der Größe eines $\frac{1}{2}$ Silbergroschen bis zu der eines Zweithalerstücks, im Preise von 1 Thlr. 10 Sgr. bis 18 Thlr. das Stück.

500 goldene Ringe in den verschiedensten **Façons**, z. B. massive Damen- und Herren-Ringe mit den verschiedensten Emblemen und Inschriften, sowie mit echten Steinen gefast, **Carneol, Calcedon, Onyx, Jaspis, Topas, Almandin, Amethyst** u. d. m. zu allen Preisen.

Dukatgoldene Verlobungs- und Trauringe, als: Schlangenringe 1 bis 3 Mal gewunden, 1 und 3 Schilder-Ringe, sauber damascirt, sowie halbrunde glatte Reifringe unter genauer Angabe des Goldwerths.

Brillantringe in verschiedenen **Façons** (und Preisen.)

Paruren (vollständig bestehend in: **Armband, Broche** und **Boutons** in **Etuis**, höchst elegant zum Brautgeschenk sich eignend); **Brochen** und **Boutons**, **Uhrhaken**, **Haar- und Hauben-Nadeln**, **Chemisett-** und **Manchetttenknöpfe**, **Nadeln**, **Schlüssel** und viel d. m.

Eine Auswahl goldener **Anere- und Cylinder-Uhren**, für Damen und Herren, gut regulirt und richtig gehend, zu billigen Preisen.

Silber-Waaren (12löthiges Silber Berliner Probe), ganz vollständiges Lager in allen Branchen, gut und reichhaltig besetzt. Sehr viele neue kleine Gegenstände, welche sich zu Geschenken eignen.

Alte Jouvelen, Gold- und Silber-Sachen werden im Kauf so wie Tausch zum höchsten Werthe angenommen; und jede neue **Arbeit** und **Reparatur** sauber dauerhaft und billig ausgeführt bei

C. R. Gerike,

Juwelier, Gold- und Silber-Arbeiter.

Den Empfang meiner in Berlin und
Leipzig persönlich eingekauften Waaren
zeigt ergebenst an.

Albert Büttner,

Fischerstraße No. 34.

Auf mein großes und schönes Lager von
Tücher, Double-Tücher sowie **Chales**
erlaube mir ein geehrtes Publikum ergebenst aufmerksam zu machen.

Albert Büttner.

Frühlings-Mäntel sowie **Mantillen**
in jedem Stoffe,

empfang wieder bedeutende Sendungen und empfehle dieselben hierdurch bestens.

Albert Büttner.

Zum Markt

empfehlen wir unser durch neue Zusendungen assortirtes
Tuch- und Manufaktur-Waaren-Lager.

Kagelmann & Hooch,

Alter Markt 31.

$\frac{5}{4}$ breite Kleiderfattie in hell und dunkel, **Jaco-**
netts, Organdys, Poil de chevre, Mohairs, u. m.
a. empfehlen **Kagelmann & Hooch,**

Alter Markt 31.

Levkojen-, verschiedene Sommerblu-
men- und Gemüsepflanzen, **Verbennen à**
Dgd. 15 Sgr., **Georginen** wie verschie-
dene **Topfrosen** empfiehlt

Bittner, Traubenstraße No. 6.

Gute **Cervelat**, **Zungen-** und **Schinken-**
Wurst, gef. **Schinken**, feine **Leberwurst**, reinen
Schweine- und **Rinder-Klops**, sowie täglich
frische **Sorischen** und **Knackwürstchen** empfiehlt
in bekannter Güte

L. Spieß, Wwe., Alter Markt No. 37.

Burgstraße No. 5. ist eine Stube mit
auch ohne Möbel zu vermieten.

Ein wenig gebrauchter kupferner Kessel
von zwei Eimer Inhalt, sowie ein großes
Plätteisen ist zu verkaufen

Rüschnerstraße No. 10, oben.



110 Stück 2- bis 5-jährige
Sammel in gutem Futter-
zustande, sich vorzüglich zur Fett-
weide eignend, stehen zum Verkaufe in
Drenken bei **Maldeuten**.

Jede **Neuarbeit** und **Reparatur** von
Gold- und Silberarbeit wird gut und billig
gefertigt von
A. Siller,
Alter Markt, unweit des Markthors.

Gasthaus-Gröfzung.

In dem Grundstücke große
Ziegeleienstraße No. 3. (früher
Sablotny) habe ich eine Gastwirthschaft,
verbunden mit Fremdenbeherbergung, Regel-
bahn und Billard eingerichtet. Indem ich das
hiesige sowie auswärtige Publikum zum recht
zahlreichen Besuche einlade, bemerke ich zugleich,
daß auch der Eintritt in den neu einge-
richteten Garten Jedem freisteht.

Elbing, den 4. Mai 1860.

Schönmohr.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich
mich am hiesigen Orte als Kleidermacher
etabliert habe. Indem ich mich zur Anfertigung
aller Arten von Herren-Garderobe em-
pfehle, verspreche ich die sauberste pünktlichste
Bedienung bei billigsten Preisen.

Friedrich Lachert jun.,

Schneidmeister,

Spieringsstraße No. 31.

Auch kann daselbst ein Bursche in die
Lehre treten.

Den geehrten Damen die ergebene Anzei-
ge, daß wir im Schneidern geübt sind, und
bitten um Beschäftigung in und außer dem
Hause. **Amalie** und **Antonie** Weide.
Zu erfragen **Fischerstraße No. 29.**, parterre.

Einem geehrten Adel wie hiesigen und
auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige,
daß ich ein **Neusilber-, Messing-, Weißblech-,**
Zink- und lackirtes Waaren-Lager eröffnet
habe. Sämmtliche in mein Fach fallende
Artikel, als: **Stell- und Moderaturlampen**,
wie auch alle **Bau-Arbeiten** werden unter
Garantie auffallend billig durch mich aus-
geführt. **S. Kuhn, Klempner-Meister.**

Christburg, den 1. Mai 1860.

Ein ordentlicher Knabe kann sogleich als
Lehrling eintreten. **Str obfeldt, Schneidm.**

Ein unv. Defonom kann sofort eine Stelle
übernehmen. Zu erfragen beim Gastwirth
Herrn **Braun**, **Berlinerstraße**.

800 Thaler sind im Ganzen
oder getheilt auf sichere Hypothek zu begeben
durch **R. Walter.**

2000 Thaler sind auf ein hiesiges
städtisches oder im hiesigen Kreise belegenes
ländliches Grundstück gegen pupillarisches
Sicherheits zu begeben. Nähere Auskunft
wird ertheilt **Spieringsstraße No. 5.** in der
obersten Etage.

Ein Geldtäschchen worin etwas Geld und
2 goldene Ringe sich befinden ist gefunden
worden. Der Eigenthümer melde sich bei

C. R. Gerike,

Juwelier und Goldarbeiter.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber

Agathon Bernich in Elbing.

Gedruckt und verlegt von

Agathon Bernich in Elbing